Bürger-Schützen-Zeitung

Aus Anlass des Bürger-Schützen-Festes in Wesel vom 01. September bis 04. September und am 10. September 2011

Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V.

34. Jahrgang **Ausgabe 2011**

Eine Thronschleife von der Königin

Es wird als große Ehre und Auszeichnung gewertet. Jeder Schütze und Reiter ist stolz darauf, von der amtierenden Königin während des Schützenfestes mit einer Thronschleife ausgezeichnet zu werden.

Einer, der eine große Schleifchensammlung sein Eigentum nennt, ist unser Schützenkamerad Klaus Klein, Mitglied der 2. Kompanie. Doch nicht alle sind ihm von den Königinnen überreicht worden.

Ein Ausschnitt der Schleifchensammlung

Als ihm der Onkel seiner Frau Gabi, der Schützenkönig des Jahres 1960, Fritz Bleckmann, die Thronschleife seiner Königin Henrike Reuber vermacht, erwacht seine Sammelleidenschaft. Heinz Schnickers, unser ehemaliger Kommandeur, steuerte weitere 20 Schleifen dazu. Seine Frau Hanne hat sie liebevoll auf einer Krawatte drapiert. Auch Christel Jacobs hätte gerne den Fundus erweitert. Leider fielen die von ihrem verstorbenen Gatten, unserem Ehrenvizepräsidenten Paul Jacobs, zusammen gesammelte Schleifen einem Wasserrohrbruch zum Opfer.

Mittlerweile findet sich bei unserem Kameraden Klaus Klein eine Sammlung, in der alle Thronschleifen seit dem Jahre 1960 zusammen getragen sind. Liebevoll sind sie aufgereiht, versehen mit den Namen des Königs und der Königin und der Jahreszahl der Inthronisation.

Bereits im Jahre 1994 hat die Sammlung im Rahmen der Ausstellung unseres Vereines in der Verbandssparkasse auch bei den Weseler Bürgern reges Interesse gefunden.

Ein schöner Brauch: Doch wo rührt er her? Seit wann wird er praktiziert? Warum opfert die Königin einen Teil ihres Inthronisationskleides?

Ich konnte es nicht heraus finden. Selbst unser Bataillonsoberleutnant Fritz Gertönis, mit seiner über 60-jährigen Schützenvereinserfahrung, weiss es nicht. Für unsere Königin des Jahres 1951, Frau Marga Schnickers, und den König meiner

Klaus Klein

Schwiegermutter des Jahres 1957, Alois Emberger „war es schon immer so.“
Gerne würde ich in der nächsten Schützenzeitung das Rätsel lösen.
Wer kennt die Antwort?
Und wer hat zu Hause noch Schleifen aus den Jahren vor 1960?
Schön wäre es, wenn die Sammlung erweitert werden könnte. Unser Kamerad Klaus Klein nimmt gerne weitere Exemplare entgegen.

Anne Gerlach

Ein unvorhergesehener Höhepunkt des Vorjahresschützenfestes 2010

Ein besonderer Programmpunkt im Schützenfestgeschehen ist der Thronbesuch der Königinnen.
Seit vielen Jahren ist es guter Brauch, dass die Königinnen der Vorjahre nach der Parade am Sonntagnachmittag dem neuen Thron einen Besuch abstatten.
Mit einer Rose als Geschenk für die Königin machen alle anwesenden Königinnen dem neuen Thron ihre Aufwartung; begleitet von unserem Vizepräsidenten, Ferdi Breuer. So geschehen auch im letzten Jahr.
Das anschließende gemütliche Zusammensein mit dem Vizepräsidenten findet aus Platzgründen erstmals im Stand der 3. Kompanie statt. In gemütlicher Runde genießen wir die Kalte Ente, die uns wie jedes Jahr von unserem Vizepräsidenten gestiftet wird.
Doch es bleibt nicht bei der Einen. Wir sitzen in fröhlicher Runde, haben viel zu erzählen: Anekdoten aus der Vergangenheit, Neues aus dem Verein und vieles mehr macht die Runde. Schnell vergeht die Zeit, die Halle wird immer leerer, aber wir haben immer noch viel Spaß.
Zwischenzeitlich verlässt der amtierende Thron die Bühne und lässt sich ebenfalls in der Kompanie nieder. Wir sind dabei. Irgendwann kommt irgendwer auf die Idee, eine Karaoke-Show zu inszenieren.
Nicht nur wir Königinnen, auch andere Mitglieder des Vereins zeigen ihr Können. Unvergesslich bleiben die Vorträge unserer Königin Hildegard Dymski und unseres Schützenkameraden Werner Schäfer aus der 3. Kompanie.
Sein Bass tönt laut durch die Halle. Die Atmosphäre steigt unentwegt dem Höhepunkt zu: Wir veranstalten unseren eigenen Thronbesuch.
Eingeladen sind alle Unentwegten, die noch in der Halle feiern und nicht nach Hause wollen.
Es ist eine spontane Aktion, die in keinem offiziellen

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Tradition, Brauchtum, Heimat.
Wir schützen, was auch Schützen schätzen.
Geschäftsstelle Egerlandt und Söhne
Berliner-Tor-Platz 6 • 46483 Wesel • Telefon 0281 338270 • egerlandt.soehne@gs.provinzial.com
www.provinzial.com

Programm vorgesehen ist, aber allen Beteiligten einen Heidenspaß bereitet.
Aber irgendwann geht auch dieser Tag zu Ende.
Nicht aber die Treffen der Königinnen.
In der Adventszeit treffen wir uns alle auf Einladung unseres Ehrenvizepräsidenten Hans-Georg und des Vizepräsidenten Ferdi zu einem gemütlichen Abend im Schießstand.
Und wieder gibt es Kalte Ente.
Schön wäre es, diese Zusammenkunft ab und zu wiederholen.
Unsere Königinnen der 3. Kompanie, Doris Zimmermann und Gabi Schneider haben dazu eine wunderbare Idee:
Die Amazonen der 3. Kompanie treffen sich immer am Schützenfestfreitag nach der Parade im Schießstand zu Kaffee und Kuchen.
Sie laden dazu alle Königinnen herzlich ein.

Vielleicht sehen wir uns dann ja alle wieder. Es wäre sehr schön!

Anne Gerlach

Kulturhauptstadt Ruhrgebiet

Die Münze an der Königskette 2011 erinnert an das Kulturhauptstadtjahr 2010. Das Ruhrgebiet als Deutschlands größter Ballungsraum war ein Jahr lang Mittelpunkt der europäischen Kultur.
Eine Reihe von Veranstaltungen über das Jahr verteilt gingen positiv in die Geschichte ein.
Trauriger Höhepunkt jedoch war die Love-Parade in Duisburg, bei der am 24. Juli 2010 21 Menschen starben und über 500 verletzt wurden. Die Fragen des Verschuldens ist auch nach einem Jahr noch nicht aufgearbeitet.
Die Vorderseite der Münze zeigt das Weltkulturerbe Zeche Zollverein.
Der Förderturm sowie das Hammersiegel sind Gold veredelt. Auf der Rückseite ist das Hammersiegel groß abgebildet. Als Text ist Kulturhauptstadt Ruhrgebiet, Glückauf 2010, aufgedruckt.

Medaille 36 mm, 333/1000 er Silber Spiegelglanz

Ferdi Breuer

ivd RDM VDM
Rottbeck Immobilien OHG
RDM
46487 Wesel · Flürener Weg 31a · Telefon (0281) 9 72 81-0 · Telefax (0281) 9 72 81-10
Internet: www.rottbeck-immobilien.de E-Mail: rottbeck@rottbeck-immobilien.de

Nachruf
Dr. h. c. Siegfried Landers

Kurz vor unserem Schützenfest 2010 verstarb am
15.August 2010 unser
Ehrenmitglied
Dr. h. c. Siegfried Landers

Der Verstorbene wurde 1964 Mitglied unserer Schützengemeinschaft und zeigte umgehend einen ausgeprägten Einsatz– und Gestaltungswillen.
Dieses führte dazu, dass ihm bei der Mitgliederversammlung im April 1970 Beisitzeraufgaben angetragen wurden.

Fortan wurde unsere Schützenzeitung von ihm zu dem gemacht, was sie heute ist.
Das wichtigste Bindeglied unseres Vereins möchte heute niemand missen.

Unvorstellbare Kontakte besorgten uns schließlich wunderschöne und wichtige Vorteile für unseren Verein.
In seiner Amtszeit hatten wir zwei erfolgreiche Schützen, die stellvertretend für unseren Bundespräsidenten den Reichsapfel herunterholten.

Sein bekanntes Stehvermögen und seine Klugheit verschafften uns die Besuche bei den Bundespräsidenten Carl Carstens im Jahre 1980 und 1993 beim Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker .
Für die reisebeteiligten Reiter– und Schützenkameraden war dies ein herausragendes Erlebnis.

Nachruf
Heinz Schnickers

Kurz nach unserem Schützenfest 2010 verstarb am
15. September 2010 unser
Ehrenmitglied
Ehrenoberst Heinz Schnickers

Heinz Schnickers wurde 1958 mit 27 Jahren Mitglied in unserem Schützenverein und schloss sich dem Reiterzug an. Er betätigte sich auch in dem damals bestehenden Elferrat.
Mit Leib und Seele diente er den Einrichtungen unseres Vereins und gestaltete mit weiteren Kameraden bestens besuchte Veranstaltungen.
In der Position des Wachtmeisters im Reiterzug wählte ihn die Mitgliederversammlung 1971 zum Kommandeur. Der gefragte Dachdeckermeister und passionierte Jäger bekleidete diese Führungsaufgabe bis 1987. Danach konnten die nachrückenden Vorstandsmitglieder von seiner umfangreichen Erfahrung partizipieren. 2001 wurde dem Verstorbenen die Ehrenmitgliedschaft angetragen.
Heinz Schnickers hat dem Verein sehr viel Freizeit geschenkt. Er hörte in einer ausgeprägten Ruhe den Vorträgen zu und achtete stets auf die Bewahrung unserer Tradition. Er kannte sich in der Preußischen Offiziersordnung und in der Geschichte unseres Vereins bestens aus. So forderte er durchaus Veränderungen und förderte diese, wenn er davon überzeugt war, dass sie dem Verein Vorteile brachten.

Er war als Jäger ein sehr guter Schütze und hatte alle Schießpreise des Vereins errungen. Als Mitbegründer des Weseler Schützentages und des Franz-Etzel-Pokal-Schießens förderte Heinz Schnickers Schießwettbewerbe.

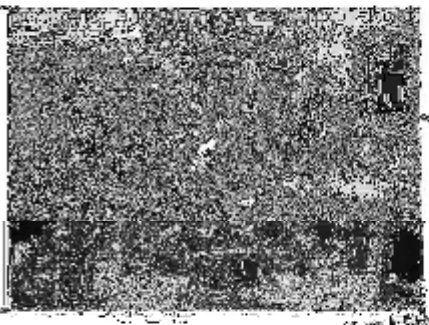
Ihr Tun und Wirken für Familie und Firma sowie der Vaterstadt Wesel, wurde vom Bundespräsidenten durch hohe Auszeichnungen gewürdigt. Die Bürger-Schützen in der Tradition der Weseler Bürgerwehr haben mit ihren Ehrenmitgliedern Dr. h. c. Siegfried Landers und Ehrenoberst Heinz Schnickers unter dem Dach der Devise „Ordnung - Einigkeit und Frohsinn“ sehr viel erreicht.
Ihre Stimme und ihren Rat können wir nicht mehr hören.
Wir werden die Verstorbenen stets in Erinnerung behalten.

Hans-Günter Egerlandt
Präsident

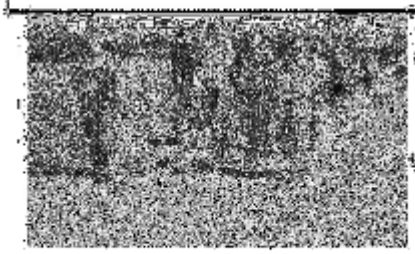
Hausbesuche

Dass war das Motto des diesjährigen Vatertagsausfluges der 3. Kompanie. Obwohl wir ja der Stadt-Verein sind, ergaben die Wohnsitze einiger Kameraden eine schöne Wanderstrecke.

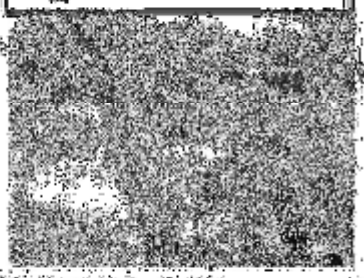
Wie es sich gehört, waren wir zuerst bei Mutti! Splett Achim Urbanek hatte in die Heinz-Heile-Str. zum ersten Schluck des Tages geladen. Auf dem Weg zur Schwester [illegible]



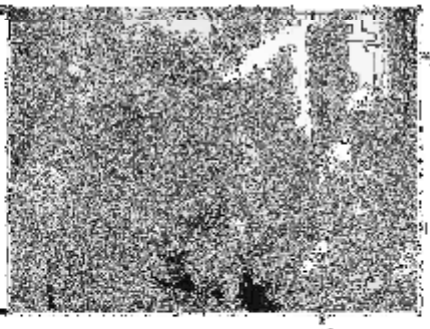
[illegible]



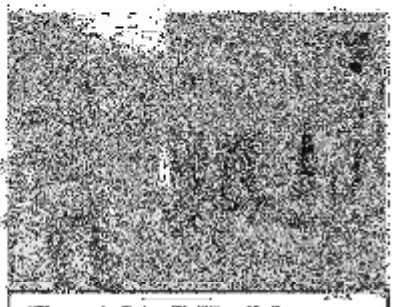
[illegible]



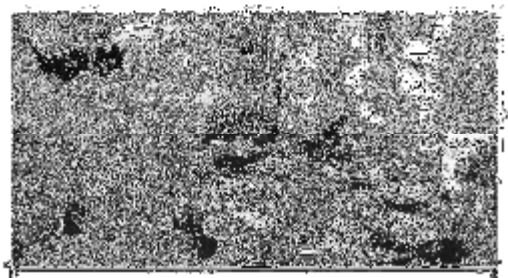
[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]

[illegible]

40. Jahre Schützenfreundschaft Heide-Rhein

*„Wesel, du mein schönes Dörfchen,
wo viel große Eichen steh'n,
wo des abends schöne Mädchen
mit den Schützen tanzen geh'n,
wo des abends schöne Mädchen
mit den Schützen tanzen geh'n."

Ihnen kommt der Text unbekannt vor? Dies ist die erste Strophe* des Vereinslieds unserer Freunde

GANZ FRÜHER!!!

des Schützenvereins Wesel und Umgegend 1928 e.V. Und es besingt, wie unser „Wesel, meine Heimatstadt" das, was wir Heimat nennen.

„Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder" ist ein sicher zutreffendes Bild, warum sich Freundschaften auch zwischen weit entfernt liegenden Schützenvereinen anbahnen und entwickeln. 40 Jahre besteht nun diese Freundschaft mit den Amazonen und Kameraden aus der Heide.

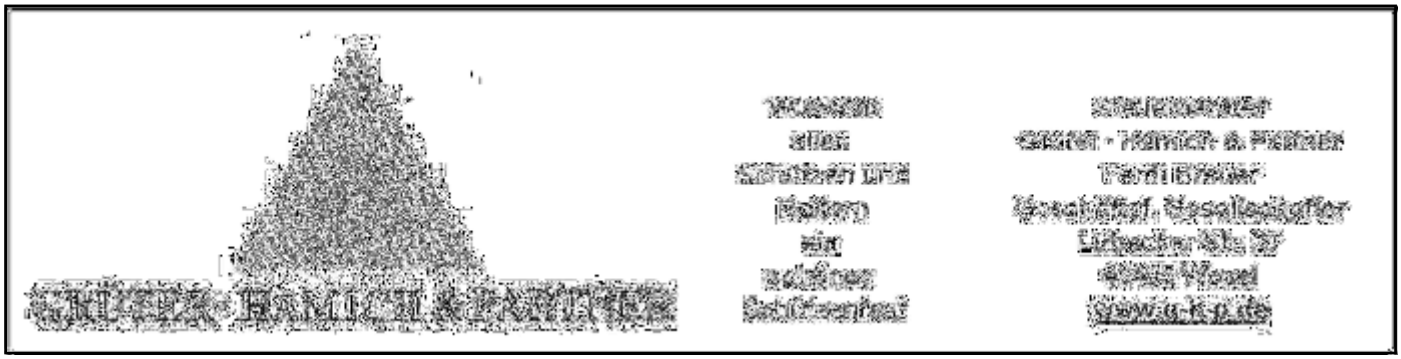
„Offiziell" hat es im Jahre 1971 begonnen. Der Bürger-Schützen-Verein hat zu Beginn des Jahres einen neuen Vorstand mit Alfred Pannenbecker als Präsident und Heinz Schnickers als Kommandeur gewählt. Und als eine der ersten Taten wurden die Kontakte, die zuvor über die örtliche Presse und einen dem Schützenverein nahe stehenden Kegelclub geknüpft worden waren, ausgebaut und ein Besuch zum Schützenfest in der Heide im Mai verabredet. Mit einer großen Abordnung, an der Spitze Königin Ingrid Evertz und König Karl-Heinz van Oy, ging es in die Lüneburger Heide. Wie das so unter Schützen ist, man

So hat die Heimatdichterin Dora Röhrs aus der Heide 1971 die sich anbahnende Freundschaft in schönstem Plattdeutsch beschrieben:

Wesel - Wesel

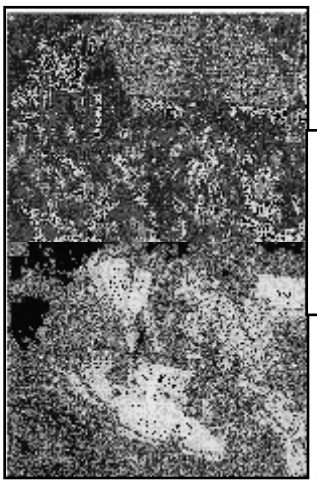
verstand sich auf Anhieb. Kleine Unterschiede bei den bevorzugten Getränken wurden festgestellt, aber auch mit eiskaltem Köm und eher nicht kaltem Bier kann man gut zusammen feiern.

So gut, das auch zu unserem Schützenfest eine Abordnung aus Heide-Wesel den Weg nach Rhein-Wesel fand. Damit war eine Tradition begründet, die bis heute die wechselseitigen Besuche zu den Schützenfesten einschließt. Und es darf dabei auch nicht vergessen werden, dass sich der ehemalige Präsident in Heide-Wesel, Wolfgang Koch, um die sich anbahnende Freund-



Präsident Wolfgang Koch mit Rhein-Weselern

schaft große Verdienste erworben hat. In den Folgejahren haben zahlreiche Besuche von Kameraden aller Einheiten diese Freundschaft vertieft und gefestigt. Auch mehrere Schützenthröne haben ihre Thronausflüge für einen Besuch in Heide-Wesel genutzt. Schon in den 70er-Jahren haben Amazonen und Kameraden der 3. Kompanie ihre traditionellen Jahresausflüge zum Mutter- bzw. Vatertag zusammengelegt und einen mehrtägigen Ausflug nach Heide Wesel organisiert.



Königs-frühstück in Heide-Wesel

2001 trat mit Ingo Wischhof ein neuer Präsident in der Heide sein Amt an, der sich um die Wiederbelebung der alten Freundschaft sehr bemühte. Als eine Folge nutzte die 3.Kompanie ihren Kompanieausflug im Jahre 2003 zu einem mehrtägigen Besuch des Schützenfests in der Heide. Neben den „Gründervätern“ um Alois Emberger fanden damals auch einige der mehr oder weniger jüngeren Amazonen und Kameraden Gefallen daran, mit wem und wie man in der Heide feiern konnte. Jürgen van der Kuil und Uwe Bressiere wie auch Conny Reinhard sen. aus der 1. Kompanie gehören seitdem zu den beständigen Trommlern, wenn es darum geht, wieder mit einer Abordnung in die Heide zu fahren, gerne auch einmal zu dem jeweils Anfang Januar stattfindenden Königsball in der Heidehalle.

In diesem Jahr haben sich aus 1. und 3. Kompanie Teilnehmer gefunden, die wieder schöne Tage in der Heide verlebt haben und erleben durften, wie Heide-Wesel mit Fahnen aus Anlass dieses Jubiläums geschmückt war.

Bleibt zu hoffen, das sich in den kommenden Jahren die Freundschaften zwischen Heide und Rhein beständig entwickeln und viel Freude am Miteinander die Schützenherzen höher schlagen lassen.

GANZ AKTUELL!!!

Kompanieausflug 3. Kompanie 2003

Clemens van Oy

*Mehr unter
“ www.schuetzenverein-wesel.com“

Adler-Apotheke
gegr.1725

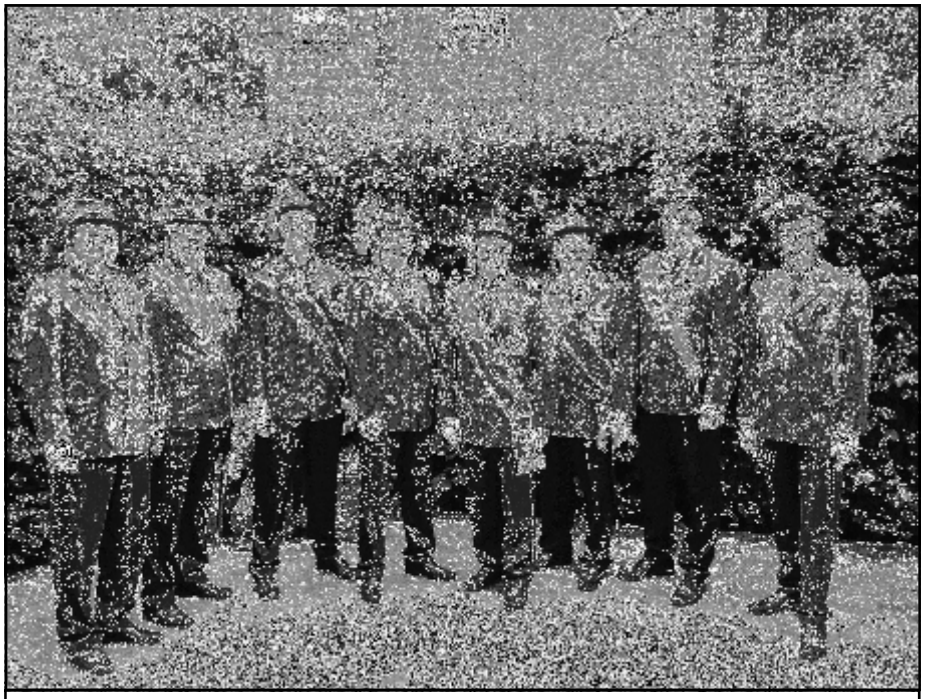
Mit Sicherheit kompetent beraten

Ute Liman
Hohe Straße 27
46483 Wesel

Tel 0281/24151 Fax 0281/31223
www.Adler-Apotheke-Wesel.de

Die Vierte wählte neu und wieder…..

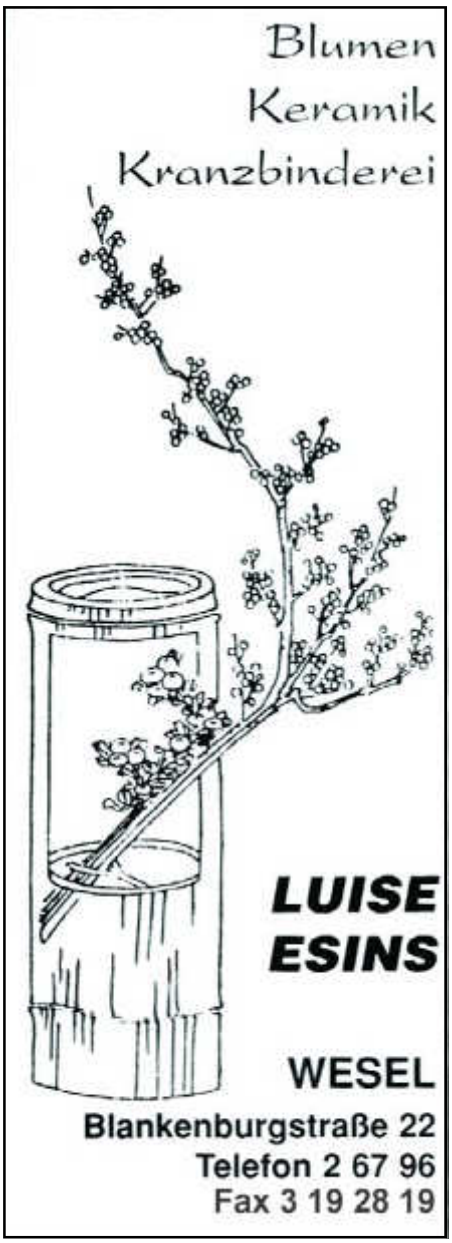
Bereits nach den ersten 6 Wochen des neuen Jahres wählte die 4. Kompanie am 12. Februar auf ihrer Jahreshauptversammlung neu, bzw. wieder.
Nach 12 Jahren im Amt stellt sich unser Hauptmann Dr. Herbert Hülsken nicht wieder zur Wahl. Diese Entscheidung hatte er langfristig angekündigt; bereits bei seiner letzten Wiederwahl im Jahre 2007 machte er deutlich, dass es seine letzte Amtszeit werden sollte.



v.l.n.r: Thomas Dubberke, Friedrich Schöneberg, Markus Schöneberg, Jürgen Mäteling, Günter Kempkes, Tim Egerlandt, Jörg Egerlandt, Boris Schimmelpfennig

„Die alten/neuen Vorstandskameraden tragen Täckskes am Hut, die von dem Baum stammen, den unser Kamerad Fritz Kreikmann noch auf der Blankenburgstraße gepflanzt hat.“

Vor einem Jahr informierte er die Versammlung über seine Vorstellung bezgl. seiner Nachfolge : der langjährige Stellvertreter, Oberleutnant Günter Kempkes werde von ihm vorgeschlagen.
Genug Zeit also für die Kompanie, einen Gegenkandidaten aufzubauen….was natürlich nicht geschah. Bereits bei der Bekanntgabe seiner Kandidatur wurde er mit viel Beifall und Zustimmung unterstützt. Alle wollten ihren Oberlolli Günni auch als „Hauptmann Günter“ sehen.
Und so war es nur logisch, dass der nun offizielle Vorschlag unseres scheidenden Hauptmanns ohne Gegenvorschlag und Gegenstimme blieb. Auch unser Stabsoberrechnungsrat Fritz Egerlandt sah sich nach gefühlten 1000 Jahren Vorstandsarbeit seiner passiven Phase näher als der aktiven und stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl. Ihm folgte der ihm bereits seit Jahren zur Seite stehende Thomas Dubberke als nun nicht bestimmter, sondern gewählter Zahlmeister. Ein Offiziersposten musste neu gewählt werden : als Leutnant setzte sich gegen zwei weitere Kandidaten Markus Schöneberg durch. Er bekleidet nun den „schönsten Posten“ im gesamten Bataillon, den „Schließenden“.



Alle anderen Vorstandskameraden wurden ohne Gegenkandidat wiedergewählt.
Der neue Vorstand im Einzelnen :
Hauptmann Günter Kempkes
Oberleutnant und stellv. Hauptmann Jürgen Mäteling
Leutnant Tim Egerlandt
Leutnant Markus Schöneberg
Zahlmeister Thomas Dubberke
Kompaniefeldwebel Friedrich Schöneberg
Dem Vorstand wurden zusätzlich beigestellt :
Boris Schimmelpfennig als Unterzahlmeister
Jörg Egerlandt als „Spießchen“

Jürgen Mäteling

Schöne Stunden in der Vierten

Eine kurze Betrachtung der schönsten Stunden im Kompanieleben gestaltet sich schwierig. Nicht, dass es keine gäbe. Schön war's immer und das entwickelte sich zum geflügelten Wort einer jeden Meckerversammlung. Schön war's also im zurückliegenden Jahr besonders bei folgenden Gelegenheiten….

Schützenfest 2010 : Sonntag

Auf Einladung der Stadtwerke und deren Geschäftsführer und Kameraden der 4. Kompanie, Franz Michelbrink, war die Vierte zum Frühschoppen am alten Wasserwerk eingeladen. Also früh aufstehen, Zähne putzen und Socken wechseln und ab zum Antreten auf die Wackenbrucher Strasse „Zur Linde". Auffällig war, dass unser Leutnant Tim Egerlandt nicht anwesend war. Ein kurzer Anruf bei seiner besseren Hälfte brachte dann Klarheit. „Da liegt etwas im Bett - ich bin mir nicht ganz sicher, aber es könnte Tim sein.", so ihre sinngemäße Aussage. Sonniges Wetter ist für solch eine Veranstaltung die halbe Miete und „unser" Obrighovener Spielmannszug begleitete uns zielsicher. Ein herrlicher Ort für einen Frühschoppen inkl. Buffet vom Kompaniekoch Friedhelm Selmke vom Kolpinghaus (nein, das ist kein Adelstitel….).Die Obrighovener spielten einige Hits aus ihrem Repertoire und übergaben unserem Hauptmann einen schokoladenhaltigen Freundschaftsorden für die letzten 10 Jahre gemeinsamen Feierns. Ob dieses Herbert`s Zähne aushalten, war die eine Frage, aber in dieser Beziehung ist er ja Selbstversorger. Herbert selber machte sich eher Sorgen um seinen Blutzuckerspiegel. Er meinte, früher hätte er für ein solches Stück 5 Minuten benötigt. „Heute benötigt er 6 Minuten", ertönte eine Stimme aus dem Hintergrund. Schöne Stunden folgten, was durch die Tatsache belegt wurde, dass die Vierte wohl erstmalig zu spät zum Antreten des Bataillons eintraf.
Wichtig für die Kultur der Kompanie auch an diesem Morgen war das für die Vierte typische „Steckbaesen"…..
Apropos

Steckbaesen

gehört zu den allerschönsten Stunden dazu. „Steckbaes" ist ja bekannt als „Stachelbeere". „Steckbaesen" ist nicht leicht zu definieren. Am besten beschreibt es noch „Frotzeln" oder „Ärgern" – wir haben es jedoch zur Kunstform entwickelt und das schon lange, lange vor unsere heutigen Zeit. Und es ist wirklich eine Kunst, Kameraden „in die Pfanne zu hauen" oder auf das eine oder andere Missgeschick hinzuweisen, ohne zu beleidigen oder unter die Gürtellinie zu gehen. Natürlich setzt das Steckbaesen voraus, dass man nicht nur austeilen, sondern auch einstecken kann, denn meist ist die Retourkutsche noch schöner und lässt nicht lange auf sich warten. Lange Wortgefechte und völlig sinnlose Diskussionen sorgen daher schon seit Großvaters Zeiten für schöne Stunden.

Schützenfest 2010 : Samstag

Am Schützenfestsamstag traf sich die Vierte als Fahnenkompanie in der „Rosenlaube" unseres Vereinslokals „An de Tent" in Wesel. 40 Kameraden gesellten sich um 11.30 Uhr an diesem Ort. Wir wurden musikalisch durch das Isselburger Blasorchester, welches sich im Laufe des Morgens zahlenmäßig vermehrte, begleitet. Für unseren „Abschieds Hauptmann" hatten sich „die Isselburger" etwas Besonders einfallen lassen und machten nicht nur Haribo eine große Freude damit. Nach der WM ist vor der WM, dachten sich die Musikanten und brachten überdimensionale Vuvuzelas zum Vorschein. Mit zwei Alphörnern spielten „die Isselburger" unter anderem das Lied „Amazing Grace" als Abschiedsständchen für Haribo und bildeten damit den emotionalen

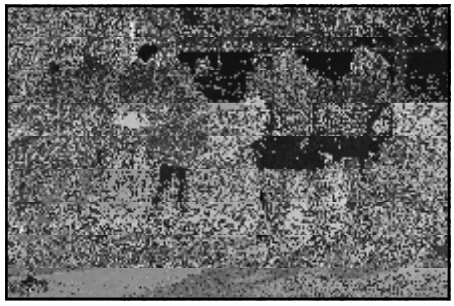
Der Tradition verbunden wünschen wir ein harmonisches Schützenfest.

Pannenbecker & Ullner Rechtsanwälte und Notar
Baustr. 8, 46483 Wesel · Tel: 0281-338850 www.rae-pannenbecker.de

Heinrich Pannenbecker, Rechtsanwalt und Notar
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Gesellschaftsrecht, Grundstücks- und Vertragsrecht
Karsten Tieben, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht und Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Jan H. Pannenbecker, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Verkehrs- und Verkehrsstrafrecht, Vertragsrecht

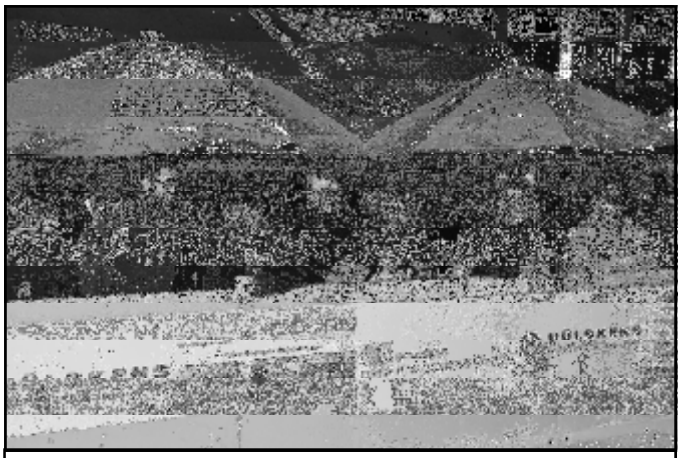
Höhepunkt des Morgens. Der durchdringende Klang dieser Instrumente brachte das ein oder andere Haar auf unseren Körpern zum Stehen. Manche nennen dieses Phänomen auch „Gänsehaut“.
Oberleutnant Jürgen Mäteling bat die Musiker, doch auch am nächsten Morgen in seinem Schlafzimmer aufzutreten, damit diese ihm seine möglichen Kopfschmerzen wegblasen können. Wir wussten gar nicht, dass er dafür zwei Männer braucht.
Die Isselburger dankten unserem Hauptmann für die Verbundenheit und Kameradschaft in den letzten Jahren und wünschten darüber hinaus weiterhin gutes Zusammenwirken mit dem möglichen Nachfolger, Günter Kempkes.
Abschließend wurde noch eine Polka aus den Alphörnern gezaubert. Die Kameraden dankten den „Isselburgern“ für diese außergewöhnliche Darbietung mit lang anhaltendem Applaus.

Jörg Egerlandt und Jürgen Mäteling



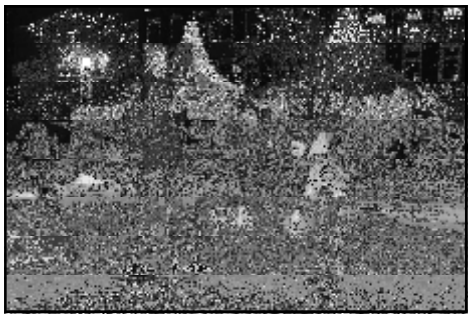
Weihnachtsfeier und Lattlschießen am 4.12.2010

Der Schützenverein hatte sich dazu entschlossen, die Weihnachtsfeier anders zu gestalten. Die Aktivität wurde kurzerhand auf die Eislaufbahn vor dem Berliner Tor verlegt. Die Kinder konnten nach Herzenslust Eislaufen und / oder Lattln.
Für die großen hatte Präsident Hans-Günther Egerlandt 50 Liter Pils ausgelobt, die die Herren des Thrones 2010 gewannen. Hatten doch alle Kinder einen Weckmann erhalten. Rundherum eine schöne Veranstaltung für alle Beteiligten.



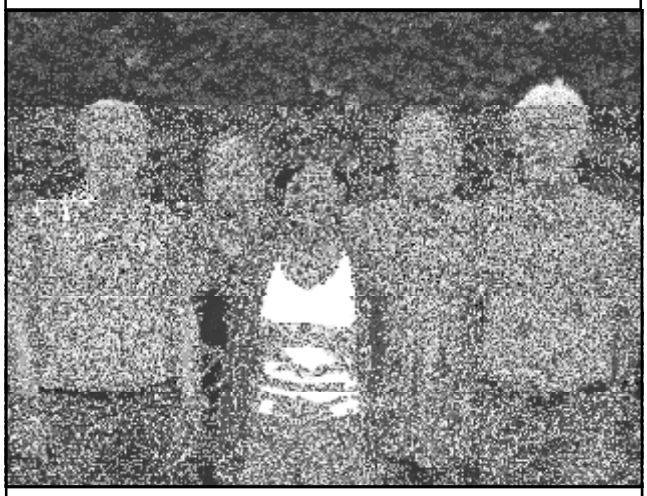
v.l.n.r.: Matthias Hochstrat, Reiner Hochstrat, Theo Verstege und Familie Heuken.

Impressionen vom Lattlschießen



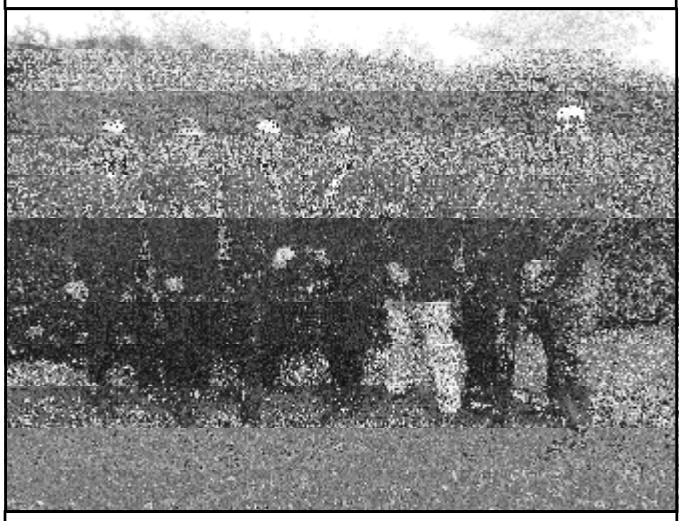
SCHMÜLLING & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR
FRANZ SCHMÜLLING
Rechtsanwalt & Notar
ULRICH STEPHAN SCHMEING
Rechtsanwalt
MARTIN J. SCHMÜLLING
Rechtsanwalt
Herzogerring 22
D-46483 Wesel
Tel. +49 (0) 281 2 20 02
Fax +49 (0) 281 2 20 06
E-Mail: kanzlei@ra-schmuelling.de
Internet: www.ra-schmuelling.de

Der Vorstand Schießsportabteilung



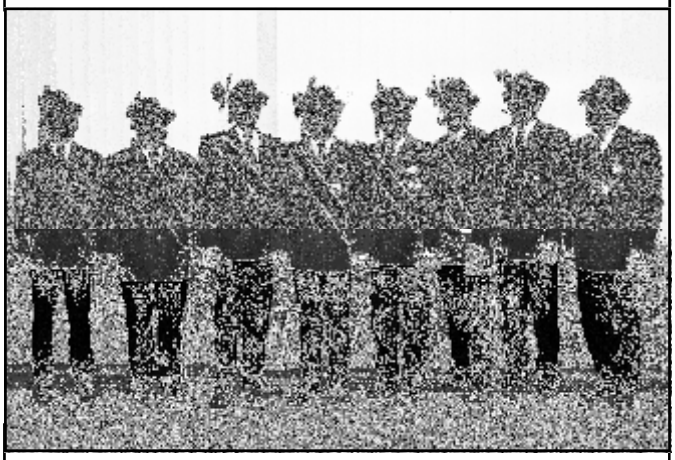
v.l.n.r. Kassierer Robert Weck, Jugendwart Uwe Ossowski, Vorsitzende Birgit Schmidt, Schriftführer Thomas Gilhaus, Sportwart Friedhelm Schmidt

Der Vorstand des Reiterzugs



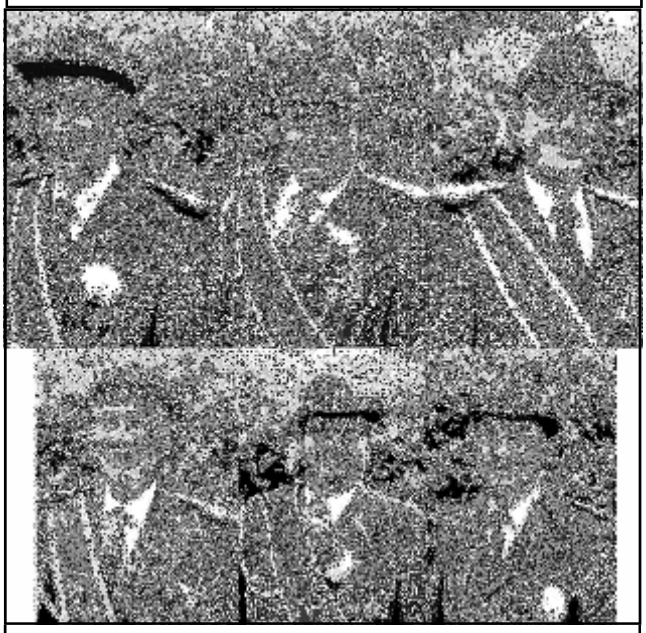
v.l.n.r.: Leutnant Jan Pannenbecker, Leutnant Dirk Zacharias, Zahlmeister Mike Steinhauf, Rittmeister Dirk Junkermann, Oberleutnant Hans Schüling, Unterzahlmeister Ralf Ast, Wachtmeister Jens van den Bruck.
Es fehlen: Fähnrich Philippé Tenhaeff, Vizewachtmeister Jörg Thiel

Vorstand der 3.Kompanie



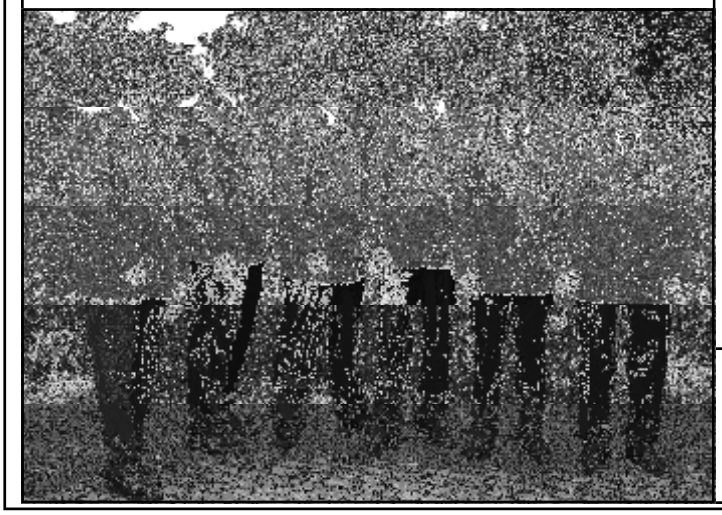
v.l.n.r.: Spießgehilfe Rainer Hochstrat, Kompanie-Feldwebel Joachim Urbanek, Oberleutnant Uwe Bressiere, Hauptmann Clemens van Oy, Oberleutnant Felix Stephan, Bataillonsfähnrich Hans van der Kuil, 1.Zahlmeister Volker Dederich, 2.Zahlmeister Fred Amrhein

Vorstand der 2.Kompanie



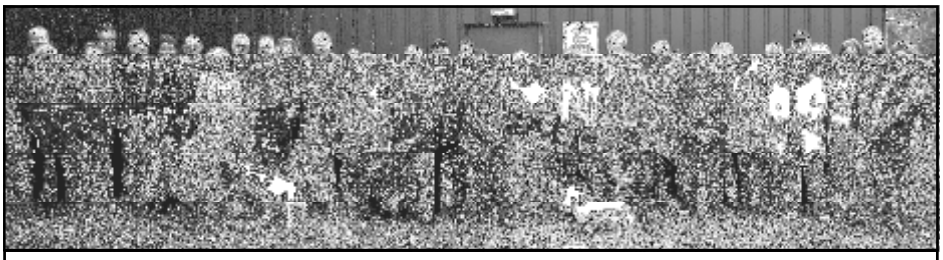
o. Reihe: 1.Leutnant Albert Amerkamp, Hauptmann Bernd Bossmann, 2.Leutnant Stefan Möllenbeck
u. Reihe: Fahnen-Leutnant Friedhelm Schmidt, Kompanie-Feldwebel Jörg Ruth, Zahlmeister Rainer Stolzenburg

Vorstand der 1.Kompanie



v.l.n.r. 1.Leutnant Thorsten Becherer, Hauptmann Gunther Beykirch, 2.Leutnant Michael Lohmeyer, Fahnenleutnant Dietmar Angenendt, Kompanie-Feldwebel Thorsten Göring, Zahlmeister Lars Grüttgen

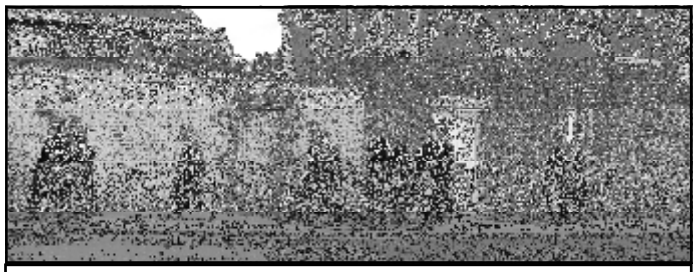
Zu Besuch in Felixstowe



Die Felixstower und die Weseler Schützen vereint!

Vom 12. – 16. Mai 2011 besuchten 22 Mitglieder der Schießsportabteilung unsere Partnerstadt und den Rifle-Club Felixstowe zum 39. Vergleichswettkampf. Die Mitreisenden trafen sich am Donnerstagnachmittag am Bürger-Schützen-Haus und bestiegen gut gelaunt den schon wartenden Bus. Nach kurzer Fahrt erreichten wir den Flughafen Düsseldorf, um von dort nach England zu fliegen. Eigentlich ganz einfach, Ausweis, Ticket und ab die Post.

Halt, doch nicht ganz so einfach, erst mal Gepäck aufgeben. Damit fing das Drama an. Der Satz: „Wir haben angemeldete Waffen im Gepäck“ sorgte für die freundliche Erwiderung: „Kein Problem, der Kollege kommt gleich“. Der Kollege kam dann auch immer irgendwann und führte dann die Gruppe einmal rund um den Flughafen zum Zoll, der dann die angemeldeten Waffen kontrollierte. Wenn es gut lief, war eine Stunde später alles klar, wenn nicht, brauchte man halt noch`ne Stunde länger, aber wie gesagt, alles kein Problem. Auch alle Formalitäten haben irgendwann ein Ende und wir konnten uns über einen komfortablen Flug nach London-Luton freuen. Dort angekommen, wartete schon der Bus mit dem englischen Begrüßungskomitee und brachte uns nach Felixstowe zu unseren Gasteltern. Am Freitag folgten dann nach einem freien Vormittag der Luftgewehr- und Luftpistolenwettkampf, die wir beide, zum Leidwesen der Engländer, gewonnen haben. Nach einem harten Wettkampftag war der Samstag als Ausflugstag geplant und wir fuhren mit unseren Gasteltern ins altehrwürdige Cambridge, und besuchten das „Fitzwilliam Museum“. Der Stadtrundgang im Anschluss interessierte die meisten Teilnehmer jedoch mehr, da in Cambridge an diesem Tag „Graduation Day“ war. Die Studenten bekamen ihre Abschlusszeugnisse und liefen in schwarzen Umhängen, mit bunten- oder Fellkragen durch die historische Altstadt. Alle waren überzeugt, Harry Potter ist keine Fiktion und Hogwarts liegt sicher in der Nähe von Cambridge. Fazit: Cambridge ist wirklich eine Reise wert.



Studenten in der historischen Altstadt

Am Sonntag stand dann der 2. Wettkampftag an und auch bei English Match und Airpistol 10m hatten unsere Gastgeber nicht viel zu lachen. Die Versorgung der Schützen wurde durch ein exzellentes, selbst gemachtes Buffet sicher gestellt. Am Abend fand dann die feierliche Siegerehrung im Golfclub von Felixstowe statt, und wir packten die meisten Pokale wieder ein. Nach einem freien Vormittag am Montag, den viele zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten rund um Felixstowe nutzten, ging es dann am Nachmittag wieder nach Hause. Natürlich wieder mit ausgiebiger Kontrolle der Waffen. Trotzdem hatte alle Mitreisenden viel Spass und werden bestimmt in 2 Jahren wieder dabei sein.

Bernd Bossmann

Marco und sein Team wünschen nicht nur allen ein schönes Schützenfest,

sondern bieten auch Räumlichkeiten für private Feiern von 20 bis 120 Personen.

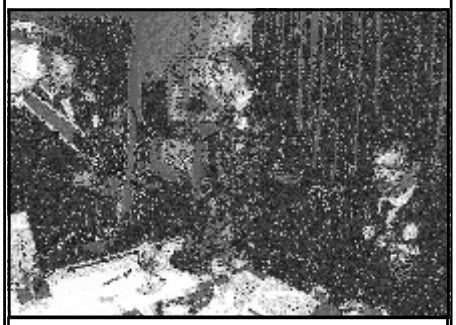
BÜRGER-SCHÜTZEN

Feste feiern oder feste feiern !!

Weitere Info`s:
Marco Hoffmann
0281-50073
oder
0176-24997087
Marco.hoffmann87@web.de
www.bsh-wesel.de

Nachfeier 2010

Am Nachfeiersamstag traf sich der Jungschützenzug mit seinen Gästen bei Schepers zum Frühstücksmorgen. In diesem Jahr war ein Einschnitt mit dem Frühstücksmorgen verbunden. Nach 5 Jahren als Zugführer und 11 Jahren im Jungschützenzug verließ Tobias Borgmann den Jungschützenzug Dr. August Gessel in Richtung 3. Kompanie. Im Rahmen des Frühstücksmorgens, dankten Vizepräsident Ferdi Breuer und Kommandeur Jürgen Sicking, Tobias für seine geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Dann wurde der bisherige Adjutant Christopher Bückmann vom Kommandeur zum Zugführer des



Übergabe an den neuen Zugführer Christopher Bückmann

Jungschützenzuges ernannt. Christophers erste Amtshandlungen waren die Ernennung von Jendrik Böhmer zum Adjutanten und von Michael Mäteling zum Vergnügungsminister, somit war der Vorstand wieder komplett. Anschließend erfolgte die Verabschiedung von Tobias und von Björn Behr, die abends in den Reiterzug rüber gespielt wurden. Wir bedanken uns noch einmal bei Tobias und Björn für die vergangenen gemeinsamen Jahre und wünschen Ihnen alles Gute in der 3. Kompanie und im Reiterzug.

Jendrik Böhmer

Vatertagsbericht 2011

Orientierungsradtour
Schützenplätze Wesel
100% gestartet 100% gegeben
25% Ziel erreicht

Bei strahlendem Sonnenschein trafen die jungen Wilden zum Frühstück am BSH ein. Nach

Verpflegung für die Jungschützen

ausreichender Stärkung und einem kleinen Vortrag vom Hauptmann der 2. Kompanie, Bernd

Erst einmal stärken

Boßmann, zur möglichen Jungschützenfahrt 2011, erfolgte die Einteilung der Jungs in 4`er Gruppen.

Aufgabe war es nun, mit dem Fahrrad die verschiedenen Schützenplätze in der Umgebung anzufahren, um für die anstehenden Schützenfeste gewappnet zu sein und die Orte im Hinterkopf halten zu können. An den Schützenplätzen wartete jeweils eine Aufgabe auf die kleinen Grüppchen und

WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
WESEL

GAUMENFREUDEN PUR...

KNACKIGE VORSPEISEN,
DUFTENDE SUPPEN,
LECKERE GERICHTE AUS LAND UND MEER,
SOWIE HERRLICHE DESSERTS...

JEDEN FREITAG AB 19:00 UHR
ITALIENISCHES BÜFFET P.P. 28,00 €

JEDEN SAMSTAG AB 19:00 UHR
GROSSES SCHLEMMERBÜFFET P.P. 28,00 €

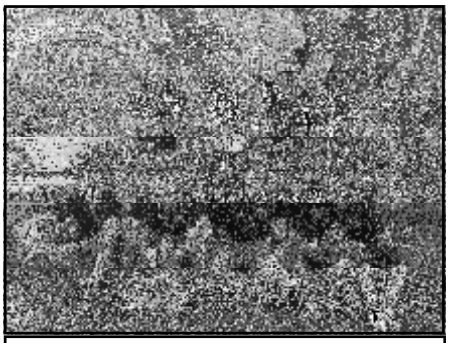
JEDEN SONNTAG AB 12:00 UHR
SONNTAGS LUNCHBÜFFET P.P. 25,00 €

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

WELLNESS HOTELS DEUTSCHLAND

Waldhotel Tannenhäuschen Willi Hetzel
Am Tannenhäuschen 7 46487 Wesel
Telefon: 0281-9669-0 Telefax: 0281-9669-99
info@tannenhaeuschen.de www.tannenhaeuschen.de

das eine oder andere Kaltgetränk. Erste Station war der Fusternberger Schützenplatz, dem Obrighoven, Lackhausen, Brüner Tor, Feldmark und Blumenkamp folgten.
Gut gerüstet und mit prall gefüllten Rucksäcken fuhren die Grüppchen im 10 Minutentakt vom BSH los und mussten an den Stationen Aufgaben wie „Lattenschießen“, bei der man



Die „Ältesten“ Gruppe

(natürlich ein leeres) Fass von der Querlatte eines Tores herunterschießen musste, einer Verköstigung, bei der die Rabauken viele verschiedene Zutaten erschmecken mussten oder andere kleine Spielchen wie „Flunkiball“ oder „Bierpong“ zu absolvieren hatten.
Die Gruppe unseres ältesten Kameraden Daniel Borgmann , was ich nicht groß unterstreichen will, die ziemlich zu Beginn losgefahren ist, wurde im Laufe der Tour von allen anderen Gruppen überholt, aber nicht weil der liebe Daniel schon so alt ist, nein, ganz einfach weil sie von unseren lieben Freunden vom Brüner Tor, die ein schönes, kleines Zelt aufgebaut hatten, aufgehalten worden sind, da sie vermutlich das kühlere Bier hatten. So erreichte diese Gruppe erst mit einiger Verspätung unser Ziel.

Für alle anderen Gruppen verlief die Tour aber relativ nach Plan und die Kameraden fanden sich gegen Mittag im Haus Blumenkamp ein. Die einen früher und recht gerade und die anderen später und etwas schwankend, wobei man nicht genau sagen konnte, ob es die Sonne oder das Bier war. Die hungrigen Mäuler unter uns mussten vor Ort dann nicht mehr lange warten und wurden am Grillbuffet mit allem, was das Schützenherz begehrt, verpflegt.

Und so nahm ein schöner Tag bei super Wetter seinen Lauf. Die meisten sahen aus, als kämen sie aus dem Sommerurlaub, schön braun gebrannt und teilweise sogar mit Sonnenbrand. Wie unser Zugführer, dessen Gesicht mittlerweile aussah wie seine Schärpe, die er immer trägt, wenn er die Uniform ausführt. Auch die Kasse versuchte uns den Tag so angenehm wie möglich zu gestalten und haute, bei gefühlten 40 Grad, einen nach dem anderen raus, damit wir nicht innerlich vertrocknen mussten.

Nicht zu allem Überfluss sondern eher zu unserem Vergnügen traf auch noch die 3. Kompanie im Haus Blumenkamp ein und wir konnten den Rest des Nachmittags in gemütlicher Runde zusammen verbringen.

Michael Mäteling

Schriftführer Thomas Lösing, Schriftführer Gerrit Gilhaus, Adjutant Hendrik Böhmer, Zugführer Christopher Bückmann, Zahlmeister Robert Schmellenkamp, Zahlmeister Mathias Hochstrat, Vergnügungsminister Michael Mäteling

Babiacki

Modehaus Babiacki

Ihr Fachgeschäft Nr. 1 in Wesel
für Schützenfeste und alle Festlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.babiacki.de

Fußgängerzone/ Brückstraße 32-34
46483 Wesel
Telefon: 02 81 / 2 42 75

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

Ehrenrittmeister Werner Wittinghofer

Ehrenrittmeister Werner Wittinghofer

Eine Ära ging zu Ende, als Rittmeister Werner Wittinghofer nach 12 Jahren erklärte, nicht mehr kandidieren zu wollen. Es gilt „Danke“ zu sagen für eine schöne und erfolgreiche Zeit, viel Engagement und Freude. Seine Laufbahn im Bürgerschützenverein begann mit dem Eintritt 1970 in den Jungschützenzug. Nach dem Wechsel in die Eskadron folgten einige Jahre als Reiter, bevor er als Leutnant in den Vorstand berufen wurde. Im Jahre 1999 erhielt er als neuer Rittmeister das Vertrauen der Kameraden. Neben einem guten Organisationstalent zeichnen ihn im wesentlichen herausragende Führungsqualitäten aus. Seine ruhige und ausgeglichene Art hat den Reiter-„Zug“ in gute und sichere Bahnen gelenkt. Auf der Jahreshauptversammlung am 19. März wurde Werner von den Kameraden mit stehenden Ovationen bedacht. Sein Nachfolger Dirk Junkermann ernannte ihn zum Ehrenrittmeister. Zu diesem Schützenfest erwartet ihn noch eine besondere und schöne Aufgabe: mit seiner Gattin wird er die Eskadron auf dem Schützenthron vertreten. Wir Reiter wünschen unserem Ehrenrittmeister und seiner Anke eine wunderschöne Thronzeit und noch viele Jahre im Kreise der Reiterfamilie.

Ehrenoberfähnrich Hermann Meiring

Ehrenoberfährich Hermann Meiring

Vielen jüngeren und jung gebliebenen Kameraden ging es nicht anders als seinerzeit bei Papst Johannes Paul II.
Man kannte keinen anderen Fähnrich im Reiterzug als Hermann Meiring. Über 30 Jahre hat er bei „Wind & Wetter“ Dienst an der Standarte geleistet.
Darüber hinaus ist er immer dabei, wenn Arbeiten verrichtet werden müssen.
Ob als Gärtnermeister, bei Untersuchungsausschüssen oder Tanzabenden. Auf Hermann, vom neuen Rittmeister zum Ehrenoberfähnrich ernannt, ist von der Planung bis zur Ausführung Verlass.
Seine Liebe zur Natur und zu Pferden im Besonderen wird hoffentlich dafür sorgen, dass er uns noch einige Jahre auch bei den berittenen Umzügen begleiten wird.
Neben ihm haben auch die beiden Standartenreiter, die Unteroffiziere Uwe Leschik und Hans-Rudolf Behr, ihre Ämter zur Verfügung gestellt.
Auch Ihnen gebührt unser Dank und Anerkennung.

Dirk Junkermann

Bericht der 1. Kompanie über das Familienfest am 19.06.2011

(mit Preis- und Eselschießen)

Am Sonntag, dem 19.06.2011 trafen sich ab 13:00 Uhr knapp 40 Kameraden und Amazonen sowie über 10 Kinder zum Familienfest der 1. Kompanie im Bürgerschützenhaus.

Der Vorstand der 1. Kompanie um Leutnant Michael Lohmeyer, Schießwart Thorsten Grüttgen, Oberzahlmeister Lars Grüttgen sowie Spieß Thorsten Göring hatte ein Preisschießen mit tollen Preisen vorbereitet: Leckeres zum Naschen, Herzhaftes zum Essen und natürlich reichlich was zum Nachspülen! Ebenso war wieder für das Eselschießen ein Grautier aus Sperrholz vorbereitet worden. Da hier mit dem Luftgewehr geschossen wurde, hatten unsere Amazonen extra im Vorfeld ein Übungsschießen mit selbigem durchgeführt. Für die Kinder standen Malsachen bereit und eine Wii-Konsole wurde an den Beamer angeschlossen, so dass gebowlt, geboxt oder sonstige Spielchen gespielt werden konnten. Um kurz vor 14:00 Uhr begrüßte Leutnant Thorsten Becherer die Amazonen und Kameraden sowie die Kinder, stellvertretend für Hauptmann Gunther Beykirch, der sich noch auf dem Rückweg aus seinem Urlaub befand. Dann startete das Preisschießen für die Amazonen und Kameraden, es galt - wie immer - ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen und mit etwas Glück konnte man auch noch einen Stundenpreis mitnehmen. Vielen Dank an die Kameraden Thorsten Grüttgen und Heinz Smolik, die an diesem Tag die Schießaufsicht auf dem KK-Stand hatten. Um kurz nach 15:00 Uhr startete dann das Eselschießen auf dem Pistolenstand. Schießnummern wurden ausgegeben und man fragte sich: Ist der Esel wieder so stabil wie im Jahr zuvor? Dies sollte sich alsbald herausstellen. Unter der Aufsicht von Michael Lohmeyer und Thorsten Göring begann der heiße Kampf um die 7 Eselpreise (im Einzelnen rechtes und linkes Ohr, Kopf, Vorder- und Hinterläufe, Schwanz, sowie der Rumpf).

Regina Brincks

Bereits mit der Schießnummer sechs gelang es Martina Stepputt das linke Ohr abzuschießen, nach nur zwei weiteren Schüssen gelang es Elke Krieger - mit den vorausgegangenen Worten „ich sehe dahinten sowie so nichts“ das rechte Ohr abzuschießen. Dann ging es an den Kopf, dieser war schon etwas zäher, so dass Michael und Thorsten zwischendurch immer wieder den Esel begutachteten und Tipps gaben. Schließlich gelang es Regina Brincks im zweiten Durchgang den Kopf zu erringen.

Zwischendurch konnten sich die Amazonen, Kameraden und Kinder am reichhaltigen Kuchenbuffet stärken, das durch Marco und sein Team bereitgestellt wurde. Hierzu auch besten Dank an Marco und sein Team vom Schützenhaus. Es ging weiter mit dem Schwanz. Dieser wurde durch unseren Oberzahlmeister Lars Grüttgen errungen.

Als nächstes gelang unserer Amazone Uschi Vinmans - unter Zuhilfenahme des „Holzbänkchens“ und zweier stützender Kameraden - mit einem ganz präzisen Schuss der Abschuss der Vorderläufe.

Bis dahin konnte man schon feststellen, dass sich das Training unserer Amazonen bezahlt gemacht hatte. Aber die Kameraden konterten, indem Lars Grüttgen - „der Wilddieb“ - zum zweiten Mal zuschlug und die Hinterläufe abschoss. Das Eselschießen näherte sich dem Höhepunkt. Es ging jetzt darum, den Rumpf abzuschießen und Eselkönig 2011 zu werden. Der Rumpf leistete

ks.financial
Stephan Küpper + Uwe Steiof

Stephan Küpper Tel. 0281 / 475 77 88 3
Uwe Steiof Tel. 0281 / 475 77 88 4

Immobilienfinanzierungen

Lübecker Str. 29, 46485 Wesel
www.ks-financial.de

enormen Widerstand und die Spannung stieg von Schuss zu Schuss, bis im fünften Durchgang Christoph Jelkemann an das Gewehr trat. Christoph legte an und schoss, der Rumpf ruckte, wackelte und sackte ab - aber blieb doch tatsächlich hängen! Schnell trat unser „aktivster Passiver“ Manni Rohleder an das Gewehr, er legte an, doch in diesem Moment löste sich der Rumpf und fiel. Im lauten Jubel der Kameraden und Amazonen ging unter, dass Manni seinen Schuss noch nicht aus dem Gewehr heraus gebracht hatte. Doch sportlich, wie Manni nun mal ist, erkannte er an, dass der Rumpf gefallen war, bevor sein Schuss kam und er gratulierte dem neuen Eselkönig. Unter großem Jubel wurde Christoph Jelkemann zum Eselkönig 2011 gekrönt, er erhielt den Eselpokal der 1. Kompanie (ein Wanderpokal), sowie eine silberne Anstecknadel und einen großen Stoffesel. Alle anderen Preisträger erhielten ebenfalls einen Stoffesel in etwas kleinerer Ausführung.

Uschi Vinmans

So ging zum zweiten Mal ein spannendes Eselschießen, das mit sehr vielen lustigen Anekdoten gespickt war (z. B.: ein gemobbter Schiesswart oder Susanne Reinhard, die mit Ihren Schüssen den Namen Robin Hood verdient hätte) zu Ende. Als letztes stand noch die Preisverleihung des Preisschießens aus. Diese wurde vom Leutnant Michael Lohmeyer und unserem Schießwart Thorsten Grüttgen durchgeführt. Alle Amazonen und Kameraden, die teilgenommen hatten, wurden bei der Preisverleihung bedacht, und es wurden tolle Preise verteilt. Als Pechvogelpreis bekam Manni Rohleder ein kleines Werkzeugset (aus Schokolade), um sich damit einen eigenen Holzesel zu bauen. Unsere Jüngsten bekamen ebenfalls ein paar Kleinigkeiten und es fiel ihnen schwer, sich von der Wii-Konsole zu trennen. Anschließend sagte Leutnant Thorsten Becherer noch ein paar Abschluss- und Dankesworte und übergab auf Bitten unseres Hauptmannes Klaus Hojan ihm noch kurz das Wort. Klaus bedankte sich ebenfalls noch einmal bei allen Beteiligten, die diesen schönen Tag möglich gemacht hatten. Ein schönes Familienfest ging zu Ende, bei dem alle Amazonen, Kameraden und Kinder viel Spaß und Unterhaltung hatten. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal bei allen bedanken, die uns unterstützt und so zu einem tollen Tag beigetragen haben und hoffe, dass die Beteiligung für das Jahr 2012 noch weiter steigt.

Thorsten Göring

Impressum

Herausgeber und -mit Ausnahme unterzeichneter Artikel- für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. vertreten durch den Präsidenten Hans-Günther Egerlandt

Internet: www.bsv-wesel.de
E-Mail: info@bsv-wesel.de

Gesamtleitung: Thomas Gilhaus

Mitarbeiter: Ferdi Breuer, Ingo Egerlandt, Willi Hüsgen, Robert Weck, Anne Gerlach

Anzeigen: Marc Rottbeck, ☎ 0281/972810

Druck: Hermann Kleintges GmbH und Sohn, Wesel

Fotos: Eginhard Brandt, Vereinsarchiv, Kompanien

Satz: Thomas Gilhaus

Auflage: 1.100 Exemplare
Schutzgebühr: 2,- €

BIESEMANN

BIERDGUNGS-INSTITUT SEIT 1942

BAU- UND MÖBEL-TISCHLEREI SEIT 1794

Die Kompetenz und die Liebe zu unserer Arbeit, auch die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Grundlage dafür, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen.

Wir sind immer für Sie da, Tag und Nacht.

Biesemann, Wesel, Rheinbolwerk 48, 0281 339339

Kinderausflug 2011 „Maislabyrint“ Kevelaer

Wie in jedem zweiten Jahr, sind wir wieder mal in das stark erweiterte Maislabyrinth nach Kevelaer gefahren.
Um 9 Uhr trafen wir uns am Bürger-Schützen-Haus, um bei wechselhaftem Wetter Richtung Kevelaer zu fahren. Unterwegs sammelten wir Hacky´s Geburtstagsgäste samt Familie in Büderich ein. Einige Kinder wurden im Bus schon unruhig und konnten es kaum erwarten anzukommen.
Susanne, als Vorauskommando selbst eingeteilt, hatte bereits einen guten Platz gesichert als die Hauptgruppe eintraf. Die Gruppeneinteilung konnten wir uns schenken, weil sich einige Kinder sofort nach der Ankunft verselbstständigt hatten. Kein Problem, weil die Kinder den Standort kannten, wo es was zu essen und zu trinken gab. Charly hatte sich wieder um alles gekümmert und reichlich vorgesorgt.
Sofort wurde der Grill angeworfen, weil es schon hungrige Kinder gab.
Toben ist halt anstrengend! Der Grill wollte nicht so richtig, musste aber dann doch die Würstchen garen. So hatten wir die ganze Zeit Brötchen mit Würstchen oder Toast bereit. Ketchup durfte auf keinen fall fehlen!
So liefen unsere Kinder in Gruppen mit einem Erwachsenen durch die Anlage und hatten ihren Spaß. Zwischendurch hatten wir den Eindruck, dass einige Kinder gar keinen Hunger hatten.
Keiner ließ sich blicken! Unsere Theorie, das spielen hungrig macht ging auf.
Zwischendurch hatten wir den Eindruck, dass wir doch einen anderen Standort suchen mussten. Der Himmel wurde ziemlich dunkel, aber das Regenwetter zog an uns vorüber. Glück gehabt.
Kinder einsammeln, mit vorgegebener Uhrzeit?
Kein Problem. Das klappte bei den älteren Kindern ohne große Probleme.
Die jüngeren waren ja nie ohne einen Erwachsenen unterwegs gewesen, sodass wir pünktlich zum Bus kamen, um die Rückreise anzutreten.
Im Bus gab es dann „Ice Age“ zu sehen. Ein Streichholz hätte man fallen hören können. War das Müdigkeit oder angespanntes Fernsehen?

Gegen 18 Uhr ging eine schöne und anstrengende Fahrt zu Ende.

Ingo Egerlandt

Unsere Kinder auf dem Klettervulkan

Vogelstifter 2010

Im Jahre 2010 stiftete Reiter Dr. Bernd Kötter - König der Bürger -Schützen im Jahre 2000 - den prachtvollen Schützenvogel.
Am Freitag, den 03. September 2010 übergab er das hölzerne Tier dem Batl.-Kommandeur Oberstleutnant Jürgen Sicking. Vorstand und Batl.-Stab waren in Uniform erschienen und waren bei der feierlichen Zeremonie dabei. Im Anschluss an die Übergabe wurde der Schützenvogel wie immer pünktlich um 10.00 Uhr aufgehängt und auf seinen Platz in luftiger Höhe gebracht.

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Vereins zu Wesel e.V.

Zusammengestellt von Willi Hüsgen

Vor 150 Jahren 1861

Das Jahr 1861 brachte gleich im Anfange dem Vereine einen Verlust: der Zahlmeister Welter, 11. Compagnie, starb und es wurde ihm am 10. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr von dem Bataillon das letzte Geleit gegeben. Auch der alte Schützendiener Schuster schied von den Lebenden und der Verein lohnte die Treue ebenfalls durch Teilnahme an der Beerdigung.

Im Laufe des Frühjahres finden dann noch einige Wahlen und Ernennungen statt. So wird der alte, biedere Fähnrich Herr Chr. Hohnschuh, der lange Jahre noch das Schützenbanner getragen hat, zum Chef der Balldirection ernannt. Dann wählt das Bataillon am 9. Mai den Herrn Ed. von Moock zum Adjutanten des Majors. In der an diese Bataillons-Versammlung sich anschließenden General-Versammlung wird dem Vorstande die beauftragte Befugniß ertheilt, den Grundbesitz des Vereines durch Ankauf von den Schützenhausanlagen angrenzenden Gärten zu vermehren.

Auch der Reiterzug gab dem Vorstande unterm 17. Mai davon Kenntniß, daß er am 14. October vergangenen Jahres die Herren W. Lans zum Rittmeister, Heinr. Beckerhoff zum Lieutnant, Carl Zaudy zum Wachtmeister und Joh. Köpp zum Standartenträger ernannt habe.

Ein hoher Ehrentag stand in diesem Jahr für den heißgeliebten Protector des Vereins, den Prinzen Carl von Preußen, und somit auch ein Tag innigster Herzensfreude für den Schützen-Verein bevor. Am 29. Juni nämlich fand das 50jährige Jubiläum Sr. Königl. Hoheit statt. Es gereichte dem Vorstande zur größten Befriedigung, dem hohen Herrn die Glückwünsche des Vereins über-

Prinz Carl von Preußen

mitteln und so ihm wieder näher treten zu dürfen, und dies geschah durch ein an Höchstdenselben unter dem 24. Juni abgesandtes Schreiben, dem eine sehr huldvolle Antwort des hohen Jubilars folgte.

Es war der 14. Juli, acht Tage vor dem Feste, an welchem herkömmlicher Weise eine Vorparade abgehalten wurde, die auch zugleich dem Königspaar des Vorjahres sowie dessen Gefolge galt; gerade hatte der Rückmarsch des Bataillons zum Schützenhause, der König durch seinen Adjutanten dem Schützen-Corps seinen und des Hofes Dank für die stramme Haltung bei der Parade abstatten lassen: da wird dem Vorstande die Nachricht gebracht, welche diesen in fieberhafte Aufregung versetzte. Ein jeder merkt dieses, weiß es sich jedoch nicht zu deuten. Da befiehlt der Adjutant, Herr Dr. Sels, sofort Generalmarsch zu schlagen. Schnell sammelt sich das Bataillon, stellt sich, auf den Befehl des Majors Th. Brands, umzingelt von den dichtgedrängten Massen der Anwesenden im offenen Viereck vor dem Throne auf, und der Adjutant des Obersten,

Dr. Sels, macht folgende Mittheilung: Soeben sei die Nachricht eingetroffen, daß in Baden-Baden ein gewisser Oskar Becker seine verruchte Mörderhand gegen das geweihte Leben des Königs Wihelm ausgestreckt habe. Durch die Gnade des Himmels sei aber das Unheil von dem Haupte des heißgeliebten Monarchen abgewandt worden. Er habe nur eine leichte Contusion erlitten.

Am 21. desselben Monats nun begann das Schützenfest mit der großen Jubelfeier zu Ehren des hohen Protectors. Nach der in militärisch-exacter Weise vor dem Commandanten der Festung, als vom Vereine erwählten Stellvertreter des hohen Jubilars, und den Herren Stabsofficieren und Adjutanten der Garnison stattgehabter Parade des Bataillons hielt der Commandant, Herr Oberst von Alvensleben, die mächtig begeisternde Festrede und schloß mit seinem brausend aufgenommenen Hoch auf den Gefeierten.

Bei der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl, am 21. Juli 1858, hatte Höchstderselbe die Ansicht geäußert, das es wünschenswerth sei, das Bataillon auch im Scheibenschießen auszubilden. Der Schützenvorstand erkannte auch den wichtigen

Zweck solcher Übungen an, die auf die Wehrhaftmachung des Schützen, der ja nach dem idealen Streben des Vereins seinen Arm auch dem Vaterlande widmen sollte, den vortheilhaften Einfluß ausüben würde. Sofort wurde daher das ganze Augenmerk auf die Erfüllung jenes von höchster Seite geäußerten Wunsches gerichtet. Derselbe wurde demgemäß in der General-Versammlung vom 25. August 1861 den Mitgliedern kund gethan, fand allseitige, ungetheilte Zustimmung, und es wurde die Anlegung von Scheibenständen beschlossen, zu welcher das zu diesem Zwecke unterdeß vom Vorstande der Versammlung zum Ankaufe vorgeschlagene, neu erworbene Terrain Raum bot. So war der Schützen-Verein stets bestrebt, die Wünsche seiner hohen edlen Gönner, namentlich aber diejenigen seines erlauchten Herrscherhauses zu den seinigen zu machen, und aus diesem Prinzipe ist ihm allzeit Heil entstanden und sein ersprießliche Gedeihen wurde gefördert.

Vor 125 Jahren 1886

Freudvoll und festlich wie kaum zuvor begann das neue Jahr, denn ein Jubeltag sondergleichen, eine Wonnefeier seltenster, hehrster Art fand am 2, Januar statt, das Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Allenthalben in deutschen Gauen hatte man sich gerüstet, diesen Tag festlich zu begehen, und es war Sonntag, der 3. Januar dazu ausersehen worden, Wesel´s Jubel Ausdruck zu verleihen. Schon an frühen Morgen prangten die Straßen unserer Stadt im schönsten Fahnenschmucke. Abends fand ein Fackelzug statt, bei welchem sämtliche Vereine und Corporationen Wesel´s vertreten waren. In hervorragender Weise betheiligte sich der Schützen-Verein. Das Bataillon wurde von Herrn Major Ridder vor die Wohnung des Präsidenten Herrn Schmidt geführt. Nachdem die Fahne und Standarte herausgetragen und vor das Bataillon gestellt worden, wies der Herr Präsident in seiner Rede auf die Bedeutung des Augenblicks hin. Hierauf marschierte das Bataillon zur Esplanade und schloß sich dem nach Tausenden zählenden Festzug durch die Straßen zum Großen Markt an. Auf dem Großen Markt nahm der Zug Aufstellung vor dem Rathhause um das Kriegerdenkmal, während auf der Rathhaustreppe die Spitzen der Militär- und Civilbehörden sich versammelten. Von hier aus hielt dann der Bürgermeister Herr Baur die schwungvolle, Alles begeisternde Festrede. Nun erbrauste das Hoch auf den geliebten Jubilar und mit großer Kraft durch die Luft und ein Lied beendete diesen Theil der Feier. An dem später im großen Saale der Gesellschaft „Vereinigung“ stattfindenden Fest-Bankette betheiligte sich ebenfalls der Schürzen-Verein in der zahlreichsten Weise, und die herrlich schöne Festfeier hielt die stattliche Versammlung bis in die frühen Morgenstunden froh vereint.

Die erste General-Versammlung des Jahres 1886 war mit einer Bataillonsversammlung verbunden; in derselben wurde die schon längere Zeit erledigte Stelle des Adjutanten durch Herrn Robert Stams besetzt.

Eine dem Verein tief betrübende Nachricht griff störend in die Freuden des Lenzes ein, welche sonst den Schützendiensten frohe Tage und Feste zu bringen pflegte. Der alte Herr General von Bültzingslöwen, der treue Freund und Verehrer des Vereins, der so manches Mal zur Zeit, als Commandant unserer Stadt gewesen, das Schützenfest durch seine Gegenwart verherrlichte und den Mitgliedern später noch alljährlich bei

Prinz Friedrich Leopold von Preußen

den Festen durch seine Glückwünsche unendliche Freude bereitet hatte, er war im Alter von 82 Jahren am 12. April aus dem Leben geschieden. In inniger Theilnahme richtete der Vorstand seine Trostworte an die Gemahlin desselben und empfand mit dieser den Verlust um den edlen Mann. Zu verschiedenen Malen in diesem Jahre gab der Vorstand namens des Vereins davon Beweis, daß er an der Freude und dem leide der ihm Nahestehenden jedes Standes innig mit Herz und Hand theilnimmt. So erfreute der Verein in jener Zeit den alten treuen Schützendiener Schuster zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum mit einem schönen Geschenk und beglückwünscht ihn zu diesem Tage. Das Jahr 1886, welches Glück verheißend mit dem Jubelfeste des Kaisers begonnen hatte, bewährte die auf dasselbe gesetzten frohen Hoffnungen. Denn am zweiten Tag des Festes, nach der Parade und der von Herrn Landrat Frowein ausgebrachten Toast auf Se. Majestät den Kaiser, theilte der Präsident die eben eingetroffene hohe Freudenbotschaft mit, daß wiederum der Schützen-Verein ein Mitglied des geliebten Herrscherhauses sein eigen nennen dürfe.

Der Sohn und Enkel der verstorbenen hohen Protectoren des Vereins, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen, hatte die Gnade gehabt, das Höchstihm angetragene Protectorat über den Verein zu übernehmen. Mit lautem „Hurrah“ wurde diese frohe Botschaft, welche von der größten Bedeutung für den Verein und seine Mitglieder war, aufgenommen. Mit großer Freude wurde das Fest begangen. Die Herren Commandant Oberst Hartert, die hohen Stabsofficiere und Adjutanten, Landrat Frowein, Bürgermeister Baur nahmen die Parade am Montag ab. Die Herren General von Zedtwitz, Ehren-Oberst Justizrat Lancelle und Rittmeister des Reiterzuges Weithoff schickten Begrüßungs-Depeschen. Als bester Schütze ging Herr B. Holtmann mit 28,8 Ringen in 3 Schüssen.

Vor 100 Jahren
1911

Im Januar 1911 wurde ein großes Wohltätigkeitsfest in der „Ersten älteren Bürgersozietät“ am Fischmarkt mit Basar zum Besten der Weseler Waisenhäuser, der Weseler Frauenvereine und der „Suppenanstalt“ durchgeführt. Die Leitung lag in den Händen des Rittmeisters Eugen Brux. Die Wohltätigkeitsveranstaltung dauerte 3 Tage. Beim Schlußball erfuhr Rittmeister Brux als Leiter der Gesamtveranstaltung eine Ehrung durch Überreichung eines großen Blumenangebindes, während Vizewachtmeister Fassbender als Dank für seine tatkräftige Mitarbeit eine silberne Peitsche erhielt.

In der Hauptversammlung am 5. Februar konnte der Präsident die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen. Er machte die Mitteilung, daß Regierungspräsident Dr. Kruse und General Wagner die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angenommen hätten. Von dem Brief beider Herren, in dem die große Anhänglichkeit an den Verein und Wesel zum Ausdruck kam, wurde freudig zur Kenntnis genommen.

Rendant Düms legte die Jahresabrechnung vor, die bei rund 25.800 Mark Einnahmen und 24.500 Mark Ausgaben mit einem Bestand von 1.382,70 Mark abschloß. Herzlich wurde ihm gedankt und Entlastung erteilt. Der Bau eines Schießstandes, der 15.000 Mark kosten solle, wurde beschlossen. Hierfür sollte eine Anleihe aufgenommen werden. Bei einem Taxwert von 130.000 Mark konnte der Verein die Belastung tragen. Aus seinen Einnahmen hatte er in den letzten 10 Jahren für 23.000 Mark neue Anschaffungen gemacht.

Das Schützenfest zeigte das gewohnte Bild. Es wurde des vor 40 Jahren am 23. September 1872 verstorbenen Dr. August Sels gedacht, der ein Förderer und Pfleger des Vereins und seiner Anlagen war. Die Entstehung des Schützenhausgartens ist zum großen Teil ihm zu verdanken. Präsident Krieg begrüßte die Schützen und ihre Veteranen und ehrte u. a. Friedrich Wilson, der 30 Jahre in der Balldirektion tätig war. Als Ehrengäste nahmen am Schützenfest Regierungspräsident von Gescher, Kreisdeputierter von Othegraven und Bürgermeister Poppelbaum neben einer stattlichen Anzahl von hohen Officieren der Weseler Regimenter theil, an ihrer Spitze der Commandant Generalmajor Heuer. Die neue Schießhalle wurde bereits am 2. Juli eingeweiht. Sie war ebenso zweckmäßig wie baulich geschmackvoll. Die 3. Companie stellte den besten Scheibenschützen in Theodor Pastor, der 36,2 Ringe erzielte. Bei den Vogelschießen gelang es trotz des bis 20:38 Uhr verlängerten Schießens nicht, alle Vogelpreise herunterzuholen. Der Vogel war aus sehr hartem Holz. Die Majestäten des Jahres wurden August Hortmann und Frau Philippine Lau. Beim Kinderfest war die Weseler Jugend stark vertreten. Die Betreuer führten die Jugend aus dem schön geschmückten Saal auf die Wiese und bereiteten ihr mit allerhand Späßen und spielen erheiternde Abwechslung. Auch Oberstleutnant Lans mischt sich unter die Kinder und führte mit ihnen Wettspiele durch. Die Kleinen jauchzten vor Übermut und dankten zutraulich ihrem Freunde „Onkel Lans“. Nachdem die Kinder um 20 Uhr ungern heimwärts gingen, begann das Tanzfest für die Großen. Um 2 Uhr in der Frühe machten sie sich mit Musik auf den Heimweg.

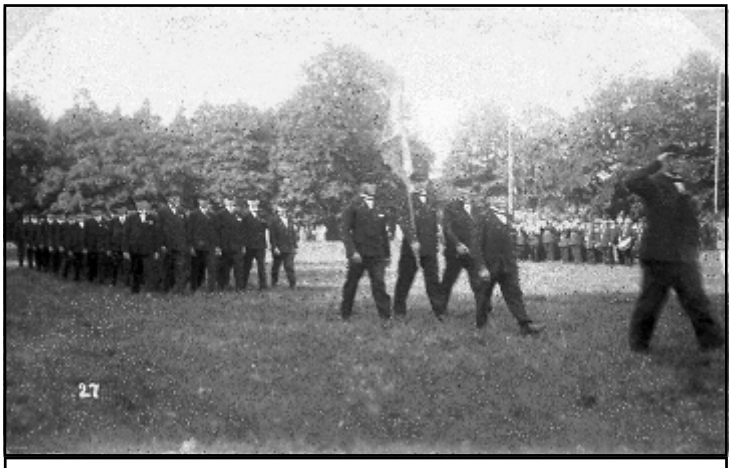
Vor 75 Jahren
1936

In der Jahreshauptversammlung gedachte der Vizepräsident *Karl Pommer* der im lfd. Jahr verstorbenen Kameraden. Ihnen allen wird der Verein ein treues Gedenken bewahren.

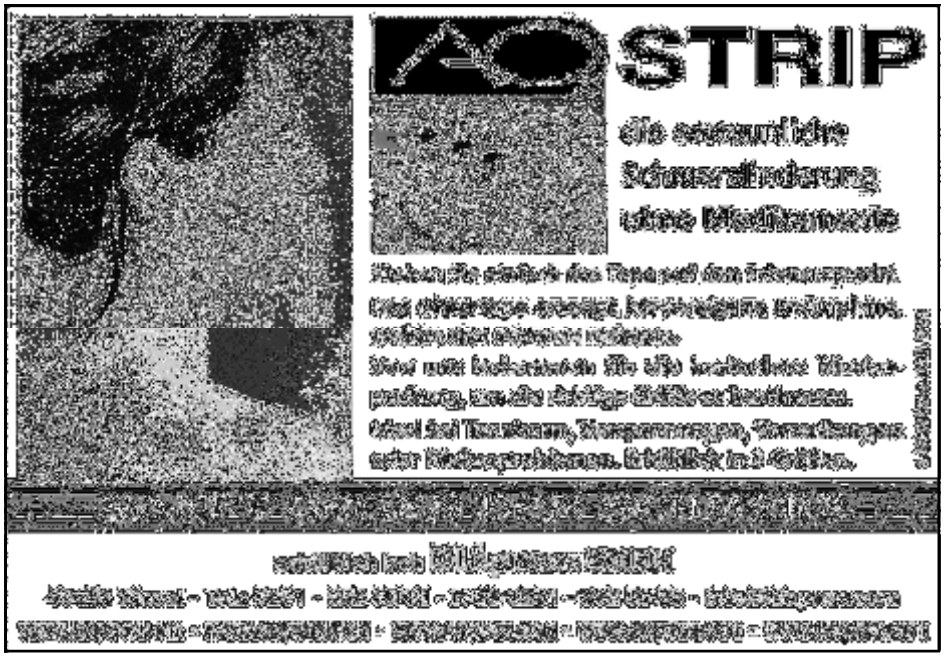
Die hohe Belastung der Stadtsparkasse und die rückständigen Zinsen waren Veranlassung, dass die Stadtverwaltung an die Übernahme des gesamten Schützeneigentums dachte. Als die Stadt ein Moratorium ablehnte, übernahm die Niederrheinische Bank durch Vermittlung des Präsidenten *Dr. Gessel* die Verbindlichkeiten.

Da die Partei einen größeren Einfluss ihrerseits im Vorstand verlangte, sahen sich Präsident *Dr. Gessel*, Oberstleutnant *Fassbender* und Rendant *Dr. Bruckmann* genötigt, ihre Ämter niederzulegen.

Die neuen Forderungen der Gleichschaltung des Schützenvereins, der Abschaffung der traditionellen Uniform u. a. vereinbarten sich nicht mit den Idealen der zurückgetretenen Vorstandmitglieder. „Führer“ des Vereins wurde *Karl Pommer*, Rendant *Max Schunka*, Major *Heinrich Kampen* und Adjutant Hauptmann *Karl Stams*. Platzkommandant wurde Ehrenoberst *Lans*.
Die Hauptleute und Rittmeister wurden Beisitzer im Vorstand, ebenso Feldwebel *Löcken* und der Reiter *Johnen*. Die Verhandlungen mit der Stadt bezüglich Übergabe des Schützenhauses sollten einstweilen ruhen.
Schützenkönig wurde *Heinrich Becker*, Königin Frau *Elisabeth Schwaack*, Ehrendame Frau *Lydia Pannenbecker*.
Der Bataillonspreis wurde *Heinrich Kirchmann*, der Stadtpreis *Dr. Rölfing* zuteil. Der Preis des Schützenbundes fiel an *Bernhard West*.
Der Jungschützenzug wurde durch die Einberufung zum Militär von Jahr zu Jahr geschwächt.
Die politische Richtung ging dahin, ihn aufzulösen, trotzdem ihm 1936 immer noch 50 Jungschützen angehörten. Als dann die Auflösung angeordnet wurde, fand man sich zum Abschiedsabend im Schützenhaus zusammen.
Im Jahre 1937 feierten die Kameraden des aufgelösten Jungschützenzuges bereits in den Kompanien.



Der Jungschützenzug 1936 bei der Parade



Vor 50 Jahren
1961

Mit dem Übungsschießen in unserem Schießstand konnte erst nach dem Einbau der elektrischen und automatischen Schießanlage am 26. Februar begonnen werden.
In der Jahreshauptversammlung am 25. Mai begrüßte Kamerad Präsident *Hans Liman* besonders den Beisitzer *Heinrich Fassbender*, dem er nachträglich noch einmal zu seinem 75. Geburtstag gratulierte, sowie den Vize-Präsidenten *Dr. Theodor Gessel*, der extra aus Frankfurt nach Wesel gekommen war.
Kamerad Justitiar *Heinrich Pannenbecker* erläuterte sodann die Vorgeschichte, die dazu geführt hat, mit der Stadt Wesel einen Vertrag abzuschließen, der zu einem neuen rechtlichen Status der Niederrheinhalle führen sollte. Das Risiko für die Haltung eines solchen Hauses sollte durch den geplanten Vertrag für den Verein verringert werden. Er wies aber ausdrücklich darauf hin, dass der Verein in jedem Falle Eigentümer des Grundstückes bleibt. Die Versammlung beschloss einstimmig, dass der Vorstand und die Einheitsführer ermächtigt wurden, mit der Stadt Wesel über den Abschluss eines Erbbauvertrages zu verhandeln und zum gegebenen Zeitpunkt abzuschließen. Kamerad Oberleutnant *Kurt Dümmen* wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Major einstimmig zum Bataillonskommandeur gewählt. Dem erkrankten Ehrenmitglied und Bundesfinanzminister *Dr. Franz Etzel* wurde ein Grußtelegramm von der Jahreshauptversammlung gesandt.
In der Beiratssitzung am 4. Juli wurde beschlossen, die Thronpaare nicht mehr einzeln durch die Hauptleute beziehungsweise

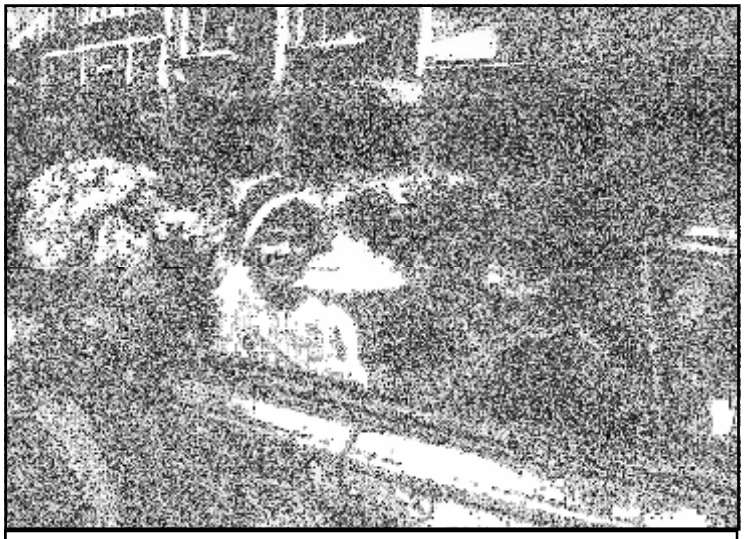
den Rittmeister zum Thron zu geleiten. Sie sollten, nachdem sie im Foyer der Halle Aufstellung genommen haben, mit der Königin im geschlossenen Zug zur Inthronisation geführt werden.

Das Schützenfest für die Weseler Schützen und Bürger begann am 29. Juli. Erstmals ging der Schützenzug über die Bahnüberführung der B 58. Die Straßen der Stadt waren festlich geschmückt und die Bevölkerung nahm regen Anteil.

Vizepräsident *Dr. Theodor Gessel* überreichte dem Verein im Auftrag von Ehrenmitglied *Heinrich Fassbender* alte Statuten und ein Reglement des Vereins aus dem Jahr 1856. Präsident *Hans Liman* schenkte dem Verein für die ihm zum 65. Geburtstag zuteil gewordenen Vereinsehrungen einen silbernen Leuchter.

Beim Tanz der Jugend war die Niederrheinhalle überfüllt, hunderte mussten wegen Platzmangels wieder umkehren.

Das Königsschießen dauerte länger als erwartet, da der Rest des Vogels sich recht widerstandsfähig zeigte. Es war schon nach 20:00 Uhr, als es dem Vizefeldwebel *Heinrich Rösen* aus der 1. Kompanie gelang, den Rest des Vogels herunterzuholen. Der Präsident, der die Inthronisation vornahm, stellte den neuen König als einen treuen und beständigen Kameraden vor, der schon 42 Jahre dem Verein angehörte. Durch den Reiterzug, der Ehrengarde der Königin, wurde dann die neue Königin zum Thron geleitet. *Christa Falk*, Ehefrau des Reiterleutnants *Gallus Falk*, übernahm mit Anmut und Würde die Herrschaft über Schützen und Reiter, nachdem sie vom Vize-Präsidenten *Dr. Theodor Gessel* mit den Zeichen ihrer königlichen Würde geschmückt worden war. Eine besondere Note gewann die Inthronisation durch die Anwesenheit des Ehrenmitgliedes *Bundesfinanzminister Franz Etzel*, der vom hohen Balkon der feierlichen Handlung wieder einmal beiwohnen konnte. Als weitere Ehrengäste grüßten Oberregierungsrat *Lisner* und Bürgermeister *Kurt Kräcker*.



Königspaar 1961
Heinrich Rösen und Christa Falk

Den Bataillonspreis errang *Karl-Heinz Biesemann* aus der 3. Kompanie.

Am Dienstag formierte sich das Bataillon um 11:00 Uhr schon wieder zum großen Festzug durch die Stadt. Auf der Schützenwiese vollzog sich die große Parade vor dem neuen Herrscherpaar. Beim anschließenden Frühschoppen wurden alle Besucherrekorde übertroffen. Der Königinnenball am Abend war ebenfalls stark besucht. Die Nachfeier am Sonntag bescherte allen den Zug durch die Stadt, die Königsparade und den abschließenden Schützenball. Nach Einbruch der Dunkelheit begeisterte die Parkillumination und das Feuerwerk Tausende.

In der Sitzung am 14. September wurde vorgeschlagen, ab 1962 das Schützenfest immer am ersten Sonntag im September stattfinden zu lassen. Beschlossen wurde auch ein Winterfest des Vereins am 3. März in allen Räumen der Niederrheinhalle.

Ebenso wurde in der Sitzung des Vorstandes mit den Einheitsführern der erste Entwurf des Erbbaurechtsvertrages mit der Stadt

bvt
Blenk-Veranstaltungstechnik
Professionelles aus einer Hand
Wir werden empfohlen von: u.a. Bürgerschützenhaus, Landhotel Voshövel, Gaststätte Schepers
Vermietung von:
- PA-Anlagen
- Lichtanlagen
- DJ-Service
- Bühnenbau
Kontakt: Michael Blenk - Robert-Koch-Str. 28 - 46487 Wesel - Tel. 0281-684 10 20
Fax. 0281-684 10 21 - mail@b-vt.de - www.b-vt.de

vorgelegt und beraten. Mit den beschlossenen Änderungen und Zusätzen ging er an die Stadt zurück. Nachdem die Vertreter der Stadt diese Änderungen für tragbar hielten, kam am 14. November die positive Antwort der Stadt.
Am 5. Dezember beschloss der Vorstand einstimmig, dem Vertrag zuzustimmen. Die Zustimmung des in der Jahreshauptversammlung gewählten Ausschusses erfolgte trotz angemeldeter Bedenken wegen der niedrigen Erbbauzinsen am 7. Dezember, die der Stadt am folgenden Tag sofort mitgeteilt wurde.
Am 21. Dezember konnte dann der Erbbaurechtsvertrag zwischen dem Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V. und der Stadt Wesel notariell bekundet werden.
Am 24. November meldeten die Weseler Tageszeitungen. „Finanzskandal um Niederrheinhalle“. Der Pächter hatte am Vortage beim Amtsgericht Konkurs angemeldet. Wenige Tage später übernahm ein neuer Pächter bis auf weiteres den Wirtschaftsbetrieb in der Niederrheinhalle auf, so dass das größte Problem vorerst gelöst war.

In der Jahreshauptversammlung am 17. April im Parkettsaal konnte Rendant *Hans Bröckerhoff* wieder ein gute Botschaft verkünden: der Verein hatte am 31.12.1985 keine Schulden.
Zum selben Zeitpunkt hatte der Verein 914 Mitglieder.
Den Bataillonspreis errang der Obergefreite *Wilhelm Schnickers* aus der 3. Kompanie.
Am Samstag, dem 6. September begann das Weseler Bürger-Schützenfest. Kamerad Präsident *Alfred Pannenbecker* begrüßte das scheidende Königspaar und Bürgermeister *Volker Haubitz* auf dem Großen Markt. Er lud alle Bürger ein, das Weseler Schützenfest mitzufeiern, dann wurden die erfolgreichen Scheibenschützen ausgezeichnet.
Nach dem Zapfenstreich marschierte das Bataillon zum Ehrenmal zur Totenehrung. In der Niederrheinhalle eröffnete Kamerad Präsident *Pannenbecker* das Schützenfest. Der Thron des Vorjahres hatte wieder auf der Bühne Platz genommen.
Nach dem Festzug durch die Stadt und der Parade vor dem Vorstand, den Veteranen, den Ehrenmitgliedern und Gästen begann am Sonntag das Vogelschießen. Der Sonntag endete mit einem Lampion geschmückten Rückmarsch in die Stadt.
Am Montag wurde nach dem Frühschoppen in den Einheiten das Vogelschießen fortgesetzt. Nach zweistündigem harten Kampf hatte es der Reiterkamerad, Fähnrich *Hermann Meiring*, geschafft, nach elf Jahren die Königswürde wieder für den Reiterzug zu holen. Unter Jubelrufen und Ovationen zog der neue Kö-

König Hermann Meiring und Königin Hannelore Vogelsang

Vor 25 Jahren
1986

Das Winterfest der Bürger-Schützen am 8. Februar war als große karnevalistische Sitzung ein voller Erfolg.
Beim Franz-Etzel-Schießen im März errang der Bürger-Schützen -Verein zum zwölften Mal in der Schützenklasse den Franz-Etzel-Pokal. Auch die Jungschützen waren erfolgreich und errangen zum fünften Mal den ersten Platz.

BESTATTUNGEN KEUNECKE
Bestatter-Meisterbetrieb

In unserem neu errichteten Trauerhaus
an der Caspar-Baur-Straße bieten wir
neben Räumlichkeiten für
Abschiednahmen, Trauerfeiern und Kaffeetrinken
auch eine Bibliothek mit einer
umfangreichen Sammlung an Fachliteratur,
die allen Interessierten offen steht.

Caspar-Baur-Straße 36 - Tel. 63434 und 22626

nig durch das Spalier der Schützen und Reiter zum Thron. Kamerad Vize-Präsident *Paul Jacobs* lüftete auch das Geheimnis um die neue Königin.
Hannelore Vogelsang, Gattin des Reiterkameraden *Hans-Theo Vogelsang*, wurde 120. Regentin der Weseler-Bürger-Schützen.
Am Dienstag wurde erstmals der Frühschoppen zu einem Dämmerschoppen umfunktioniert.
Das Bataillon trat um 15:00 Uhr auf dem Großen Markt an. Das Königspaar wurde in einer dreispännigen Kutsche gefahren.
Der Festzug durch die geschmückte Stadt wurde von der Bevölkerung mit Begeisterung und großem Beifall aufgenommen.
Zur Nachfeier am 13. September wurde das Königspaar mit seinem Gefolge sowie der Vorstand im Rathaus von Bürgermeister *Volker Haubitz* empfangen.
Heinz Schnickers führte zum letzten Mal als Kommandeur den Festzug durch die Stadt und zur Parade.
Das Fest endete mit dem Königinnenball und einem Brillantfeuerwerk.

Glück - Pech & Pech - Glück
…. liegen sehr eng beieinander, stellte König Bernd Bossmann fest.

Da ich beim letzten Durchgang zum Königsschießen vom Kommandeur bestraft wurde (ein offener Knopf der Uniformjackentasche), beschäftigte ich mich nach meinem Aufruf erst einmal damit, den selbigen Knopf zu schließen (er war unverständlicher Weise wieder auf !), um einer erneuten Strafe zu entgehen. Deshalb bekam ich auch nicht mit, dass der Vogel relativ locker sein sollte.
Vorsichtig näherte ich mich dem Gewehr, zielte instinktiv etwas länger und erschoss den Adler. Erst konnte ich es nicht glauben und war sprachlos, was selten vorkommt. Alle um mich herum riefen: „ Du bist König.“
Der Kommandeur gratulierte mir zum Königsschuß. Als ich dann die Böllerschüsse hörte, war mir klar, ich bin König—unfassbar.
Nicht mitbekommen habe ich dass es nur zwei Böller waren. In all den Jahren ist mir kein Vogelpreis vergönnt gewesen und nun der ganze Adler.
Plötzliche Aufregung nachdem man durch das Fernglas geschaut hatte.
„Da hängt noch was!“
Der Vogel zeigte mir die „Mittelkralle“ in Form eines etwas mehr als Bleistift großen Spans. Der Kommandeur entschuldigte sich bei mir für die verfrühte Gratulation. Ich nahm die Entschuldigung an, denn ich kenne unsere Satzung. Das Vogelschießen musste fortgesetzt werden. Nach mir holte Bernd Bossmann mit einem wahrhaft meisterlichen Schuss den allerletzten Rest des Vogels herunter.
Trotz allem ist es noch ein tolles Schützenfest für mich geworden.
Am Abend wurde ich in allen Einheiten, wo ich hinkam, mit den Worten „armer Hund“ empfangen und mußte einen mittrinken mit dem Ergebnis, ich hatte zwar nicht das Königskreuz, dafür aber einen „Mordsaffen“. Traditionsgemäß verbringt die 2.Kompanie den Sonntagmorgen im Schützenhaus. Im Laufe des Morgen legten mir die Kameraden eine provisorische Königsschärpe und ein Königskreuz um.
Ich sollte nun schalten und walten, als wäre ich König auf dem Thron. Da konnte ich „die Sau rauslassen“ und unter anderem neben einer launigen Ansprache, alle Kameraden der 2.Kompanie vom Unteroffizier aufwärts bis zum General befördern.
Es gab Freibier, alles für etwas mehr als fünf Minuten.
Allerdings war ein Kamerad todtraurig, Jürgen Möllenbeck. In meiner Rage und Euphorie hatte ich ihn bei der Beförderungsarie schlichtweg vergessen.
Große Überraschungen warteten Nachfeier Samstag auf mich.
Meine Kameraden hatten ein Mercedes Cabrio festlich geschmückt und mit dem Schild „Hartmut Enders der 5 Minuten

Sicking & Partner

Mercatorstraße 19
46485 Wesel
Fon: 02 81 / 2 06 74 32
Fax: 02 81 / 2 06 17 937
email: info@sicking-partner.de

Wir beraten Sie in allen Belangen des vor- und nachgerichtlichen Schuldrechts, des Zwangsvollstreckungs- und des Insolvenzsrechts.

Unsere Seminare bringen Ihre Mitarbeiter immer auf den neuesten Stand der Dinge und erhöhen somit die Effektivität Ihres Forderungsmanagements.

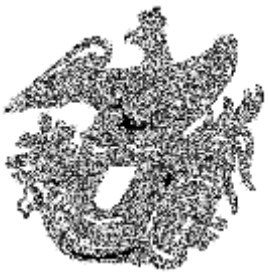
König“ versehen - so wurde ich beim Zug durch die Stadt vor der 2.Kompanie zur Festwiese gefahren. Nochmals vielen Dank Kameraden! Am Abend wurde ich vom König offiziell, in Begleitung des stellvertretenden Hauptmanns, Albert Amerkamp, auf den Thron gerufen. König

Das kleine Königskreuz von Hartmut Enders

Bernd verlieh mir, die Überraschung war riesengroß, ein kleines Königskreuz. Danke Bernd! Es war trotzdem ein schönes Schützenfest. Gerne wäre ich König gewesen, bzw. geblieben. Glück & Pech - Pech & Glück

Harmut Enders

Ergebnisse vom Franz-Etzel-Schießen 2011



Gute Ergebnisse sind vom Franz-Etzel-Schießen zu berichten:
In der Schützenklasse erreichten wir mit 347 Ringen den 2. Platz.
In der Altersklasse errichten wir auch den 2.Platz mit 224 Ringen.
In der Einzelwertung wurde Bernd Bossmann Erster mit 47 Ringen.
Wie in den letzten Jahren wurden unsere Jungschützen wieder Erster mit 224 Ringen. Hier belegte Matthias Hochstrat mit 46 Ringen den 2. Platz.

Die Seniorenklasse erreichte mit 132 Ringen den 3.Platz.
Wir waren in der Seniorenklasse ringgleich mit den beiden Erstplatzten. Der vierte Schütze unserer Mannschaft war allerdings schlechter als bei den anderen Mannschaften.
In der Einzelwertung belegte Manfred Rohleder mit 47 Ringen den 2.Platz.
In der Schützenklasse sind wir zum zweiten Mal hintereinander um einen Ring geschlagen worden.

Carsten Sicking

Vogelpreisträger beim Kinderkönigsschießen 2010

1. Preis (Kopf)	Sebastian Becherer	(110. Schuss)
2. Preis (rechter Flügel)	Sebastian Becherer	(193. Schuss)
3. Preis (linker Flügel)	Xenia Stille	(168. Schuss)
4. Preis (Zepter)	Lena Bongartz	(60. Schuss)
5. Preis (Reichsapfel)	Laura Knopf	(31. Schuss)
Pechvogelpokal	Kevin Henke	
Kinderkönig 2010	**Till Hochstrat**	
Kinderkönigin 2010	**Annika Sicking**	

Die Goldschmiede

Ihre Werkstatt für handgearbeiteten
Gold- und Silberschmuck
Reparaturen - Umarbeitungen

Axel Bogumil
Goldschmiedemeister

Kreuzstr. 8 46483 Wesel Tel: 0281/25288

Wer kennt sie nicht .....

Marc Rottbeck hat sich die Mühe gemacht, die ganzen Schützenzeitungen der vergangenen Jahre einzuscannen. Vielen Dank dafür! Aus diesem Grunde können wir den Mitgliedern, gegen Abgabe einer CD bei der Redaktion, die Hefte als PDF Datei zur Verfügung stellen. Die CD ist nur für den Eigenbedarf und darf nicht kopiert werden, da das Urheberrecht bei unserem Verein liegt. Die Weitergabe bedarf der Genehmigung des Vorstandes.

Personalien 2010/2011

Auch diesen Kameraden sagen wir:
Herzlichen Glückwunsch

Beförderungen zum Schützenfest 2010:

In der 1. Kompanie
Stephan Klapdohr zum Obergefreiten
Heinrich Böhmer zum Feldwebel
Hans Müller zu Ehrenfeldwebel
Thorsten Becherer zum Oberleutnant

In der 2. Kompanie
Eghiste Launois zum Gefreiten
Thomas Knospe zum Obergefreiten
Norbert Borgmann zum Obergefreiten

In der 3. Kompanie
Manuel Heirich zum Gefreiten
Marcel van der Kuil zum Gefreiten
Uwe Bressiere zum Oberleutnant
Felix Stephan zum Oberleutnant

In der 4. Kompanie
Boris Schimmelpfennig zum Gefreiten
Robert Weck zum Unteroffizier
Arvind Potphode zum Feldwebel
Fritz Egerlandt zum Stabsrechnungsrat

Veränderungen im Bataillon:
von den Jungschützen
in die 3.Komp.
Zugführer Tobias Borgmann

von den Jungschützen
in den Reiterzug
Björn Behr

Neue Mitglieder seit der Schützenzeitung 2010:

1.Kompanie
Karsten Kaltwasser

2.Kompanie
Daniel Lorenz

3.Kompanie
Egon Frommann

4. Kompanie
Marco Wemmer

Reiterzug
Michael Dörschlag
Tobias Münker
Philipp Richter

Schießsportabteilung
Nils Hochstrat
Till Hochstrat

Garde
Ramona Pilgermann
Susanne Reinhard
Yvonne Hormann

passiv
Hannelore Landers
Heinz Treudt
Sascha May
Ilse Ruth

Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben.

Wir denken gern zurück an:

Ehrenmitglied
Dr. h.c.
Siegfried Landers

Rita Tekath
Königin der Bürgerschützen 1976

Ehrenmitglied und
Ehrenoberst
Heinz Schnickers

Obergefreiter
Gerd Klein-Schmeinck

Bataillons-Feldwebel
Alfred Drafz

Anne Hüfken

Ehrenhauptmann
Walter Paus

Unteroffizier
Manfred Döhrn

Arno Giese

Obergefreiter
Fritz Schnickers

Unteroffizier
Peter Esins

Gefreiter
Rolf Strüder

Ehrenfeldwebel
Hans Müller

Preisträger 2010

Preisträger der Vogelpreise:

1. Preis Kopf **Vize-Feldwebel Ulrich Weck 4.Komp.**

2. Preis re. Flügel **Fahnenjunker z.b.V . Daniel Borgmann Jungschützen**

3. Preis li. Flügel **Sergeant Manfred Hülsmann 1. Komp.**

4. Preis Zepter **Zahlmeister Robert Schmellenkamp Jungschützenzug**

5. Preis Reichsapfel **Fahnenjunker z.b.V. Daniel Borgmann Jungschützen**

Königsschuss:

Oberleutnant Bernd Bossmann 2.Komp.

Aufstellung der Preisträger zum Schützenfest 2010:

Bataillonspreis:
Feldwebel Ulrich Dörken 3.Komp. 27 Ringe

Ehrenpreis der Stadt Wesel:
Ehrenleutnant Johann Ridder 2.Komp. 28 Ringe

Pannenbecker Preis:
Beisitzer Ingo Egerlandt Reiterzug 28 Ringe

Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel:
Leutnant Tim Egerlandt 4. Komp. 24. Ringe

Niederrheinhallen Preis:
Unteroffizier Jörg Ruth 2.Komp. 26 Ringe

Heinz Schnickers Preis:
Vizefeldwebel Friedhelm Schmidt 2.Komp. 45 Ringe

Alfred Pannenbecker Pokal:
3. Kompanie 219 Ringe

Kompanie- bzw. Eskadronpreise:

1. Kompanie: Schütze Cristian Lohmeyer 26 Ringe

2. Kompanie: Schütze Eghiste Launois 26 Ringe

3. Kompanie: Schütze Markus Zimmermann 28 Ringe

4. Kompanie: Schütze Daniel Heyne 27 Ringe

Reiterzug: Reiter Dirk van Dreumel 26 Ringe

Jungschützenzug: Schriftführer Gerrit Gilhaus 47 Ringe

Schießschnüre und Eicheln:

Grüne Schießschnur:

Sergeant Dieter Wilming 4.Komp. Seniorenklasse 25 Ringe

Grüne Eichel:

Feldwebel Klaus-Dieter Schöneberg 4.Komp. Altersklasse 27 Ringe

Bronzene Eichel:

Beisitzer Werner Kölken 2.Komp. Altersklasse 26 Ringe

Goldene Schießschnur:

Fahnenjunker Manuel Bongartz Jungschützen Schützenklasse 27 Ringe

Goldene Eichel:

Batl.-Unteroffizier Michael Lohmeyer 1.Komp. Schützenklasse 29 Ringe

Preisschießen Passive Mitglieder:

1.Preis Werner Lietke
2.Preis Raphael Dymski
Ehrenscheibe Werner Lietke
Heinrich Hoffacker Pokal Werner Lietke
Ehrenscheibe der Schießsportabt. Engelbert Reinke

Schnickers
BEDACHUNGEN
Alfons Schnickers & Sohn
GmbH & Co. KG
Am Blaufuß 20
46485 WESEL
Tel. : 02 81 / 96 31 33 -34
Fax : 02 81 / 96 31 35
Fu : 01 71 / 3 32 11 50

Unsere Jubilare zum Schützenfest 2011
Wir gratulieren recht herzlich!

20 Jahre

Georg Gabriel	1.Komp.
Wolfgang Hagenbeck	1.Komp.
Heinrich Bauschuss	2.Komp.
Roland Heirich	3.Komp.
Thomas Dubberke	4.Komp.
Christopher Hüfken	4.Komp.
Gallus-Dirk Falk	Reiterzug

25 Jahre

Michael Lohmeyer	1.Komp.
Alois Schlütter	2.Komp.
Holger May	2.Komp.
Georg Klose	3.Komp.
Markus Henke	3.Komp.
Klaus Schneider	3.Komp.
Ulrich Wüstefeld	3.Komp.
Klaus-Dieter Pollmann	4.Komp.
Peter Stocklassa	4.Komp.
Annette Philipps	Schießsportabt.
Gertrud Bröckerhoff	Passiv
Herbert Hofacker	Passiv
Hansi Schriever	Passiv
Lore Schmitz	Passiv

30 Jahre

Thorsten Grüttgen	1.Komp.
Willi Hetzel	2.Komp.
Wolfgang Höpken	2.Komp.
Johann Ridder	2.Komp.
Max Wollenschläger	2.Komp.
Karl Breuer	3.Komp.
Alfred Heuken	3.Komp.
Rainer Hochstrat	3.Komp.
Hans van der Kuil	3.Komp.
Ralf Füntmann	4.Komp.
Jörg Stocklassa	4.Komp.
Ingo Egerlandt	Reiterzug
Andreas Goedecke	Reiterzug
Prof. Dr. Klaus Haerten	Passiv
Gustav Jellonek	Passiv
Kurt Amrhein	Passiv

35 Jahre

Peter Maaß	2.Komp.
Hans Esser	Schießsportabt.
Christel Heister-Czekalla	Schießabt.
Wilfried Borcherding	Passiv

40Jahre

Jürgen Mertsching	1.Komp.
Bernd Hellerberg	3.Komp.
Wilhelm Schnickers	3.Komp.
Rudolf Adolph	4.Komp.
Willi Tekath	4.Komp.
Michael Weck	4.Komp.
Ulrich Weck	4.Komp.
Karl H. Haffke	Passiv
Klaus Kramer	Passiv
Wilhelm Schulte-Mattler	Passiv
Klaus Weck	Passiv

45 Jahre

Dieter Rohde	1.Komp.
Elmar Schwedtmann	2.Komp.
Horst Wasberg	3.Komp.
Karl Bleckmann	Reiterzug
Dr. Franz Etzel	Passiv
Piet-Jochen Etzel	Passiv

50 Jahre

Karl-Heinz Langen	1.Komp.
Konrad Reinhard	1.Komp.
Wilfried Schmitz	1.Komp.
Jürgen Behrndt	2.Komp.
Heinz Breuer	2.Komp.
Hans-Georg Gerlach	2.Komp.
Manfred Krus	2.Komp.
Manfred Rohleder	2.Komp.
Rainer Theyssen	2.Komp.
Winfried Huvermann	3.Komp.
Johannes Scholten	3.Komp.
Günter Goebel	4.Komp.
Stefan Winkelmann	Reiterzug
Horst Brunnenkamp	Reiterzug
Rainer Buschmann	Passiv
Horst Gerlach	Passiv
Dietmar Unger	Passiv

55 Jahre

Dieter Vinmans	1.Komp.

60 Jahre

Manfred Lepperhoff	4.Komp.

Niederrheinhalle Wesel

46485 Wesel, An de Tent 1 * Tel: 0281-51145 Fax: 0281-89884
www.niederrheinhalle.de * info@niederrheinhalle.de

WM 2011 – Die Weseler Jungschützen-Meisterschaft

Wenn Franz Beckenbauer und Steffi Jones eine Fußball WM organisieren können, dann kann das auch der Jungschützenvorstand. Am 02. Juli fand

Die begehrten Pokale werden streng bewacht

in diesem Jahr im Auestadion das Fußballturnier der Weseler Jungschützenzüge statt und der Jungschützenzug Dr. August Gessel war der Ausrichter.

Als um 11:30 das erste Spiel angepfiffen wurde, lagen 3 ½ Stunden Aufbau hinter den Jungschützen, doch die kommenden Spiele und der kommende Tag sollte für diesen Aufwand entschädigen. Das Losglück war mit uns und so waren wir nicht in der „Todesgruppe“ mit den Jungschützen vom Fusternberg, vom Brüner Tor, aus Lackhausen und Blumenkamp, sondern in der 3er Gruppe mit Diersfordt und Obrighoven. Unsere Chancen das Halbfinale zu erreichen, standen also rein rechnerisch ganz gut.

Anstoß zum nächsten Spiel

Das erste Spiel spielten wir 1:1 gegen Obrighoven; ein solider Start ins Turnier. Anschließend gewannen wir 2:0 gegen Diersfordt und konnten uns so über den Einzug ins Halbfinale freuen. Dort trafen wir auf die Jungschützen vom Brüner Tor. Doch gegen den späteren Sieger des Turniers hatten wir keine Chance. Wir spielten um Platz 3 gegen die Jungschützen aus Lackhausen, welche ihr Halbfinale gegen Obrighoven verloren hatten. Doch auch dort gelang uns nicht der zweite Sieg des Turniers; beim Tore schießen sind wir halt nicht so gut wie beim Franz-Etzel-Schießen.

Michael Mäteling lässt sich`s gut gehen

Bei der Siegerehrung konnte unserer Zugführer Christopher Bückmann Fusternberg zu Platz 7, Diersfordt zu Platz 6, Blumenkamp zu Platz 5, uns zu Platz 4, Lackhausen zu Platz 3, Obrighoven zu Platz 2 und die Jungschützen vom Brüner Tor zu Platz 1 gratulieren.

Als wir einige Stunden später Biertheke, Pavillons und Grill wieder abgebaut hatten, lag ein anstrengendes Fußballturnier hinter uns, welches aber mit den Sommermärchen von 2006 und 2011 gut mithalten konnte.

Michael Mäteling

Wäscherei Schweers
Waschen - Bügeln - Mangeln
in bester Qualität
seit über 55 Jahren
wir holen ab und stellen zu
Esplanade 45-49 · 46483 Wesel
Tel. 0281 - 21652

Impressionen vom Schützenfest 2010

Wir beraten nicht nur Schützenkönige individuell und persönlich.

Nehmen Sie Ihre Zukunft ins Visier. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Vorsorgestrategien, die genau auf Ihre Wünsche und Pläne abzielen.
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern persönlich.

Bezirksdirektion
Uwe Leschik
Wilhelmstraße. 13 · 46483 Wesel
Telefon 0281 3382600 · Telefax 0281 29742 · E-Mail Uwe_Leschik@gothaer.de
Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.

Gothaer

Der Thron 2010 verabschiedet sich

V.l.n.r.:
Mundschenk Thomas Knospe, Zeremonienmeister Jörg Ruth, Ute und Stephan Klapdohr, Mareike und Jan Pannenbecker, Ehrendame Gaby Sicking, Königin Ruth Egerlandt, König Bernd Bossmann, Adjutant Karl Bleckmann, Irmgard und Norbert Borgmann, Monika und Hans van der Kuil, Bettina und Markus Schmitz.

Verbandssparkasse Wesel Platzhalter

Anzeige Sparkasse wie letztes Jahr